Zürcher Bauernverband
Im Dienste der Zürcher Landwirtschaft

Jahresbericht 2019

strickhof

Kompetenzzentrum für Bildung und Dienstleistungen in Land- und Ernährungswirtschaft

STRICKHOF DIENSTLEISTUNGEN

Praxisnah, vernetzt und unabhängig

Strickhof – Ihr kompetenter Partner für Dienstleistungen in Feld, Hof und Stall.
Telefon +41 58 105 98 00, E-Mail info@strickhof.ch, www.strickhof.ch

Unsere Fachberaterinnen und -berater sind für Sie da!

- Fachstelle Obst
- Fachstelle Gemüse
- Fachstelle Rebbau SH · TG · ZH
- Fachbereich Ackerbau
- Fachbereich Futterbau & Futterkonservierung
- Fachstelle Pflanzenschutz
- Fachbereich Milchproduktion
- Fachbereich Tierhaltung
- Fachbereich Boden, Düngung & Biodiversität
- Fachstelle Biolandbau
- Fachstelle Familie & Betrieb
- Fachstelle Agrartechnik & Digitalisierung
- Unternehmensförderung «Innovativi Puure»
- Milchwirtschaftliche Beratung Plantahof-Strickhof

Inhaltsverzeichnis

Leitgedanken des Präsidenten 4

Unsere Dienstleistungen für Sie

- Geschäftsführung/Sekretariat/Buchhaltung 6
- Öffentlichkeitsarbeit 8
- Kreative Hofidee 9
- Direktvermarktung 10
- Betriebswirtschaftliche Beratung 12
- Ökologie und Biodiversität 15
- Familie und Soziales 16
- ZBV Versicherungen 18
- AGROCOM+ 22
- Fachzeitschrift «Zürcher Bauer» 24

Jahresrechnung 2019

- Erfolgsrechnung 26
- Bilanz 27

Berichte aus den Fachkommissionen

- Bericht aus Vorstand und Ausschuss 30
- Agrarpolitik und Agrarwirtschaft 32
- Bildung und Soziales 33
- Dienstleistung und Administration 34
- Kommunikation und Marketing 35
- Ländlicher Raum und Gesellschaft 36
- Produktion und Absatz 37
- Ökologie und Kontrolle 38

Berichte von Partnerorganisationen

- AGRO-Treuhand Region Zürich AG 42
- Niklaus Rechtsanwälte 45
- Alp Farner AG 46
- Zürcher Landfrauen-Vereinigung 48
- JULA-Zürich 50

Tätigkeitsprogramm 2020 53

Wichtige Adressen und Telefonnummern 54

Impressum

Redaktion:	Zürcher Bauernverband, Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf bauernverband@zbv.ch, Tel. 044 217 77 33
Auflage:	5800 Exemplare
Layout:	Danja Schönenberger, ZBV, Dübendorf
Druck:	cube media, Zürich
Illustrationen:	Impressionen von vo puur zu puur 2019 im Bezirk Uster, Bildmaterial von den Betrieben und von der Öffentlichkeitsarbeit des ZBV

Leitgedanken des Präsidenten

Liebe Bauernfamilien
Liebe Leserinnen und Leser unseres Jahresberichts

Der Verlauf der Vegetation ist massgebend
Noch stand der Start ins neue Jahr unter den Zeichen des Trockenjahres 2018. Die Versorgung unserer Tiere führte zu haushälterischem Handeln in der Raufutterversorgung. Lücken zu decken, gehört zu den unternehmerischen Herausforderungen jedes Landwirtschaftsbetriebes. Diese hinterlassen Spuren in den bäuerlichen Buchhaltungen, und zum Jahresauftakt sind solche einschneidend. Da kam uns der warme Frühling wie gewünscht entgegen. Mit Genugtuung erlaubte der frühe Vegetationsbeginn schon ab April eine bodenschonende Beweidung und ertragreiche Nutzung unserer Wiesen. Trockene Böden erhöhten die Futterqualität und erleichterten die Erntearbeiten. Ein guter erster Schnitt deckt sprichwörtlich die halbe Jahresernte. Damit konnte bereits in der ersten Jahreshälfte die inländische Raufutterversorgungssicherheit wiederhergestellt werden.

Die vielseitigen Aussaaten und Pflegearbeiten im Pflanzenbau führten zu einem gefreuten Start in den Feldkulturen. Da konnte das Thermometer in den Monaten Juli und August wieder zu Höchstwerten ansteigen, ein elementarer Teil der Ernte war bereits wieder unter Dach. An dieser Stelle sei festgehalten, nur eine leistungsfähige Landwirtschaft ist in der Lage, einer schwierigen Versorgungslage angemessen zu begegnen und eigenverantwortlich einen wesentlichen Beitrag zur Resilienz zu leisten.

Der ZBV 2019 erfolgreich unterwegs
Für unsere bäuerlichen Familienbetriebe sind geforderte Anpassungen an den Markt kein Tabu. Die Zürcher Landwirtschaft präsentiert sich innovativ, am Markt orientiert und gegenüber der urbanen Bevölkerung in einer grossen Verantwortung. Wir sind bestrebt, sämtliche Marktsegmente im Ernährungsbereich abzudecken und die gewünschte Qualität sicherzustellen. Dazu sind bewilligte Hilfsstoffe Teil unserer Ausbildung und in der Umsetzung gute landwirtschaftliche Praxis. Amtsinterne Querelen betreffend Bewilligungspraxis unterstützen die Herausforderungen im Pflanzenschutz nicht, ausgetragen in der Öffentlichkeit schon gar nicht. Die Landwirtschaft ist bereit, auf der Basis wissenschaftlicher Grundlagen und bestätigter Forschungsergebnisse ihre Praxis anzupassen. Mit diesem Leistungsausweis verdient unsere Arbeit den Anspruch der regionalen Herkunft. Die Deckung unserer Produktionskosten ist elementar und eine wichtige Voraussetzung. Die Margenverteilung ist ein Dauerthema, hier erheben wir den Anspruch auf eine faire Verteilung. Dieser Forderung Nachdruck zu verschaffen, ist unsere Aufgabe, im Kontakt mit Konsumenten und Bevölkerung wird diese Wahrnehmung geteilt. Hier danke ich allen unseren Bäuerinnen und Bauern für ihre unermüdlich geleistete Öffentlichkeitsarbeit in ihrem engsten Umfeld. Als Verband bauen wir mit Veranstaltungen Brücken zwischen Stadt und Land. Wenn an einem Septembertag «vo puur zu puur» Tausende von Besucherinnen und Besucher, organisiert mit dem öffentlichen Verkehr, unsere Vielfalt auf den Bauernbetrieben erleben können, ist dies ein Leuchtturm der Verbundenheit mit unserer urbanen Bevölkerung. Dies ist eine Botschaft und Wertschätzung einer verlässlichen und transparenten Leistung von über 3000 bäuerlichen Familienbetrieben an die Bevölkerung.

«Was unerreichbar ist,
das rührt uns nicht,
doch was erreichbar,
sei unsere goldene Pflicht.»
Zitat von Gottfried Keller

Hans Frei, Watt
Präsident Zürcher Bauernverband

Unsere Wähler gingen an die Urnen
Im abgelaufenen Jahr mussten Ämter und Behörden neu besetzt werden. Für Parteien ein Konkurrenzkampf, für einen Verband eine Gratwanderung. Umsichtig mussten die Vorbereitungen angegangen werden, unumgänglich war der Wahlkampf auf die aussichtsreichsten Kandidatinnen und Kandidaten zu fokussieren. Der ZBV zeigte mit Blick auf andere Wirtschaftsverbände beispielhaft, wie Kampagnen zu führen sind. Das Ergebnis darf sich sehen lassen, unsere bäuerlichen Delegationen auf Kantons- und Bundesstufe mussten keine Verluste hinnehmen. Die Parteilandschaft hat sich hingegen merklich verschoben. Der Souverän fühlt sich im Wohlstand geborgen, bei den Umweltthemen macht er sich Sorgen. Hier kann man bei der Stimmabgabe ein Zeichen setzen, ohne das Bevölkerungswachstum zu verletzen. Der Klimawandel ist unbestritten, die Ursachen liegen in der Atmosphäre, die Verursacher auf der Erde, Verbrauch und Genuss der gemeinsame Nenner. Wir sind wieder auf der anspruchsvollen Gratwanderung politischer Arbeit, der Aufrechterhaltung einer hohen Leistungsbereitschaft auf unseren bäuerlichen Familienbetrieben. Wir wünschen unseren neu gewählten bäuerlichen Delegationen pragmatisches Handeln für verlässliche Rahmenbedingungen.

Wir stehen vor einer Kurskorrektur in der Agrarpolitik. Ein äusserst engagierter Vorstand und unsere vorbildlich aufgestellte Geschäftsstelle sind bereit, diesen Kurs mitzubestimmen. Ich danke allen für die konstruktive und zielführende Unterstützung und unserem Geschäftsführer Ferdi Hodel für sein umsichtiges Wirken für die Zürcher Landwirtschaft.

Unsere Dienstleistungen für Sie

Geschäftsführung/Sekretariat/Buchhaltung

In Dübendorf finden die Zürcher Bäuerinnen und Bauern alles unter einem Dach: einen kompetenten Partner für betriebswirtschaftliche Fragen, einen anerkannten Partner für versicherungstechnische Belange etc. Kurz gesagt: einen Partner für alle Fälle. Dem ZBV ist es ein grosses Anliegen, der Zürcher Landwirtschaft ein breit gefächertes Angebot an Dienstleistungen aus einer Hand anzubieten. Dafür setzen sich in den verschiedenen Abteilungen aktuell 26 Mitarbeitende ein.

Erweiterung der Kompetenzen
Der Aspekt «Ökologie und Biodiversität» hat in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen. Seit dem Frühjahr 2019 bietet der ZBV mit Monika Haggenmacher den Zürcher Bäuerinnen und Bauern einen Biodiversitäts-Check an. Im Speziellen dem Thema Raumplanung verschrieben hat sich Jasmin Wiederkehr. Das erweiterte Team der betriebswirtschaftlichen Beratung steht der Zürcher Landwirtschaft bei Fragen und Projekten gerne zur Seite.

Auf noch mehr Fachkompetenz dürfen auch die ZBV Versicherungen zählen. Im Herbst 2019 haben die drei langjährige Mitarbeiterinnen Nicole Walder, Ainhoa Meili und Nadia Bartuma die Prüfung zur Versicherungsberaterin VBV erfolgreich abgeschlossen. Der ZBV legt Wert auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung der Mitarbeitenden und freut sich auf die zukünftigen Versicherungsberatungen.

«Der ZBV ist mit seinen verschiedenen Dienstleistungen die Adresse für die Zürcher Landwirtschaft.»
Ferdi Hodel, Dübendorf
Geschäftsführer Zürcher Bauernverband

Vlnr: Nathanael Helfenstein (Öffentlichkeitsarbeit), Charlotte Keller (Öffentlichkeitsarbeit & Empfang), Danja Schönenberger (Öffentlichkeitsarbeit), Barbara Hembd (Direktvermarktung), Marco Calzimiglia (Inserateverwaltung), Helen Peter (Buchhaltung), Ferdi Hodel (Geschäftsführer)

Viel getan hat sich auch im Bereich der Direktvermarktung. Barbara Hembd, Leiterin Direktvermarktung, hat gemeinsam mit dem Strickhof zwei erfolgreiche Kompaktkurse durchgeführt. Mit der Lancierung von Hofläden24.ch konnte ein weiteres, wegweisendes Projekt umgesetzt werden. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 10/11.

Neue Dienstleistungs-Broschüre
Einen klaren Überblick verschafft die neue Dienstleistungs-Broschüre des ZBV: In dieser werden die unterschiedlichen Angebote vorgestellt – vom IT-Service AGROCOM+ bis zur Wochenzeitung «Zürcher Bauer». Zentral angesiedelt bietet der ZBV Dienstleistungen zu verschiedensten Themen an. Für die Zürcher Bäuerinnen und Bauern soll die Adresse in Dübendorf die erste Anlaufstelle bei jeglichen Fragen sein.

Die Schweiz hat gewählt
Nach den erfolgreichen Kantonsratswahlen im Frühjahr 2019 standen im Herbst die Nationalratswahlen an. Unter dem Claim «3-Martin-nach-Bern» unterstützte der ZBV die Nationalratskandidaten Martin Farner, Martin Haab und Martin Hübscher. Neben den physischen Werbemitteln wurde vor allem auf Online-Kanäle gesetzt. Dazu wurden vor Ort auf dem Bauernhof authentische Videos produziert. Drei Martins beim Schwingen im Kuhstall, ein Martin, der in eine rohe Zwiebel beisst: Die sympathischen und informativen Kurzfilme erfreuten sich einer grossen Beliebtheit.

Es wäre durchaus gut möglich gewesen, dass alle drei Martins den Weg nach Bern geschafft hätten. Doch leider ist die entsprechende Mobilisation dem ZBV trotz enormen Bemühungen nicht ganz gelungen. Für Martin Farner und Martin Hübscher hat es dieses Mal nicht gereicht. Doch Martin Haab, wiedergewählter Nationalrat, wird sich während der nächsten Legislatur mit voller Kraft für die hiesige Landwirtschaft einsetzen.

Gelungene Veranstaltungen
Viele positive Erinnerungen bleiben von den diesjährigen Veranstaltungen. Die gut besuchten Puure-Höck, «vo puur zu puur» rund um den Greifensee und weitere erfolgreiche Events darf der ZBV verbuchen. Einen detaillierten Rückblick finden Sie auf Seite 8.

Gemeinsam in die Zukunft
Zusammen mit einem starken Team und externen Partnern setzt sich der ZBV auch im 2020 für die verschiedenen Anliegen der Zürcher Landwirtschaft ein. Neue Herausforderungen stehen bevor und die Wahlen 2019 haben gezeigt, dass die Stimme einer jeden Person bedeutend ist. Gemeinsam packen wir die Zukunft an.

Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen 2019
Das Jahr begann mit drei gut besuchten Regionalversammlungen. «In der laufenden Vernehmlassung zur AP2022+ wollen wir uns einbringen und damit auch Einfluss nehmen», bemerkte ZBV-Präsident Hans Frei an den Veranstaltungen. Der erste Mittwoch im April ist traditionell für die Delegiertenversammlung des ZBV reserviert. Zu Gast auf dem Strickhof in Winterthur verzeichnete der ZBV einen Rekordaufmarsch. Neben dem Grusswort von Regierungspräsident Dr. Thomas Heiniger bildete das Referat von Ständerat Ruedi Noser einen Höhepunkt.

Zum Thema Obst unterwegs war die Roadshow «Heimisch». So gab es gar Live-Übertragungen aus einer Obstanlage. Neben verschiedenen Auftritten in Migros-Filialen wurde die Ausstellung an der WALA, dem 1. August-Brunch und an «vo puur zu puur» präsentiert. Gibswil, Otelfingen, Rikon und Wädenswil: An diesen Orten fand während der Sommermonate je ein Puure-Höck statt. Die Anlässe für die Zürcher Bauernfamilien werden von der Basis sehr geschätzt.

Wetterglück war dem Grossevent «vo puur zu puur» beschert. Rund um den Greifensee gelegen, öffneten zehn landwirtschaftliche Betriebe im September ihre Tore. Die Veranstaltung findet seit Jahren grossen Anklang bei der Bevölkerung und so wurden unter anderem die Shuttlebusse rege genutzt. Auch weitere Veranstaltungen wie die Martini-Pressekonferenz oder der 1. August-Brunch verliefen wie gewünscht.

«Ich staune immer wieder, wie viel Mühe die Bauern auf sich nehmen und mit wie viel Freude sie ihre Höfe zeigen.»
Astrid Götschi, Wolfhausen

Wie sind Sie auf «vo puur zu puur» aufmerksam geworden?
Da ich gerne mal mit dem Velo die Landschaft erkunde, sind mir die Reklamen von «vo puur zu puur» um den Greifensee aufgefallen.

Was hat Ihnen an «vo puur zu puur» am besten gefallen?
Mir gefällt vieles. Ich schaue gerne die Höfe an und staune, wie viel Mühe die Bauern für einen Tag auf sich nehmen. Dies muss einfach belohnt werden, indem man sie besucht. Auch das vielfältige Verpflegungsangebot bereitet Freude.

Haben Sie bereits mehrmals an der Veranstaltung teilgenommen?
Ich war schon an mehreren Veranstaltungen im Zürcher Ober- und Unterland. Man sieht immer wieder etwas Neues, trifft nette Leute oder leuchtende Kinderaugen. Nun freue ich mich auf «vo puur zu puur» in Andelfingen.

Social Media – ein Erfolg
Nach einem bescheidenen Start im 2018 darf der Social-Media-Auftritt des ZBV einen grossen Erfolg verbuchen. Videos sind gefragt und die Facebook-Community «NaturTalent» trifft den Nerv der Zeit. Informative Kurzfilme zu landwirtschaftlichen Themen bilden die Grundlage dafür. Inzwischen zählt der Facebook-Kanal mehr als 16500 Follower.

Kreative Hofidee

Das Hofládeli ist eingerichtet, die Produkte sind liebevoll platziert. Nun fehlen noch die Beschriftung, der Wegweiser, ein Flyer oder sogar eine eigene Homepage, um auf das Hofládeli aufmerksam zu machen. Rund um das Thema Werbung steht den Zürcher Bauernfamilien die «Kreative Hofidee» zur Seite. Das Besondere: Der Kunde erhält vom Angebot bis zum fertigen Produkt alles aus einer Hand und dies zu fairen Tarifen. Dabei fliessen eigene Wünsche und Vorstellungen in die Umsetzung mit ein.

Die Dienstleistung richtet sich nicht nur an Direktvermarkter, sondern an die gesamte Zürcher Landwirtschaft. Ein Bauer benötigt ein Plakat für sein Feld – die «Kreative Hofidee» setzt das Plakat grafisch um. Eine Bäuerin möchte mit einem Inserat auf einen Event aufmerksam machen – die «Kreative Hofidee» gestaltet ein ansprechendes Inserat. Es lohnt sich, bei einer Idee eine unverbindliche Anfrage vorzunehmen: Telefon 044 217 77 33.

Wer ist die «Kreative Hofidee»?
Die «Kreative Hofidee» ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des ZBV und sozusagen die Werbeagentur der Zürcher Landwirtschaft. Dank dem grafischen Hintergrund und entsprechenden Weiterbildungen stehen den Zürcher Bäuerinnen und Bauern mit Danja Schönenberger und Nathanael Helfenstein zwei fachkundige Personen für die Umsetzung der Kommunikationsmassnahmen zur Verfügung.

«Wir wollten ein Wiedererkennungsmerkmal für den Betrieb haben und liessen ein Logo gestalten.»
Daniel & Sandra Hess, Bäretswil

Wie wurden Sie auf die «Kreative Hofidee» aufmerksam?
Im Zürcher Bauer war ein Zeitungsbericht zum Thema Direktvermarktung, wobei die «Kreative Hofidee» vorgestellt wurde.

Welche Kommunikationsmittel wurden umgesetzt?
Neben dem Logo liessen wir einen professionellen Flyer mit unserem Kalbfleisch-Angebot erstellen. Da wir noch keine Homepage wollten, wurde uns empfohlen, die sozialen Medien zu nutzen und auf Facebook gratis eine Hofseite zu gestalten.

Wie zufrieden sind Sie mit den Produkten?
Die Ideen wurden bei uns zu Hause besprochen. Vorschläge für das Logo wurden rasch unterbreitet und Änderungswünsche umgesetzt. Nun sind wir zufrieden mit unserem Logo. Bei dem Flyer erhielten wir verschiedene Layouts zum Auswählen. Danach wurden zwei Flyer passend zum Logo gestaltet, wobei wir immer Änderungswünsche bezüglich Text, Fotos und Gestaltung einbringen konnten.

Empfehlen Sie die «Kreative Hofidee» weiter?
Ja, das würden wir. Bei der Zusammenkunft wurde viel besprochen. Da unser Betrieb 7 km vom Dorf entfernt ist, wurden diverse Möglichkeiten der Direktvermarktung angeschaut. In diesem Zusammenhang wurde uns viel Mut gemacht, um eine andere Form der Direktvermarktung zu nutzen. Mit Bestellung und Abholung auf dem Betrieb. Die sozialen Medien nutzen wir als Werbeplattform.

Direktvermarktung

Als Resultat der grossangelegten Umfrage «Landwirtschaft 2040 – quo vadis» bei den Zürcher Bauernfamilien 2018 hat der ZBV im vergangenen Jahr verschiedene Dienstleistungen rund um die Direktvermarktung aufgebaut. Die Angebote richten sich einerseits an einzelne Betriebe, andererseits wurden auch Möglichkeiten in der überbetrieblichen Vernetzung erarbeitet und geprüft.

Beratung
Da die Direktvermarktung ein sehr breites Gebiet umfasst, sind die Anforderungen in der Beratung enorm hoch. Damit die Bauernfamilien trotzdem von der höchst möglichen Kompetenz profitieren können, wurde die Zusammenarbeit mit dem Strickhof gesucht und die Fachthemen aufgeteilt. Der ZBV unterstützt die Direktvermarkter bei betriebswirtschaftlichen Themen, Fragen zur Raumplanung, Evaluation von Verkaufsplattformen sowie Grafikarbeiten für Werbung, Verpackungen und Erstellung von Webseiten. Dazu hat der ZBV ein Angebot erarbeitet, dass mithilfe einer standardisierten Situationsanalyse mögliche Lösungsansätze aufzeigt. Bereits haben einige Direktvermarkter das Angebot genutzt. Daraus sind insbesondere Aufträge für die «Kreative Hofidee» entstanden.

Kurse
In Zusammenarbeit mit dem Strickhof hat der ZBV den Kompaktkurs «erfolgreiche Direktvermarktung» entwickelt. In sechs Modulen erhalten

Das Angebot von Produkten direkt ab Hof im Kanton Zürich ist so vielseitig wie die Herausforderungen für die Anbieter.

die Teilnehmenden einen Einblick in die Direktvermarktung. Der Kurs richtet sich sowohl an Einsteiger als auch Profis. Damit die Teilnehmenden optimal vom Angebot profitieren können, wurden Gastreferenten in das Kurskonzept eingebunden und dem gegenseitigen Austausch während des Unterrichts viel Platz eingeräumt. Im Frühling und Herbst wurde jeweils ein Kurs durchgeführt. Bereits haben 45 Personen vom Angebot profitiert. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden sind positiv. Dementsprechend wird der Kurs auch 2020 wieder durchgeführt.

Hofládeli24.ch
Mit dem Ziel, ein überbetriebliches Angebot zu schaffen, das alle Zürcher Direktvermarkter nutzen können, ist die Idee von Hofládeli24.ch entstanden. Es ist ein Verkaufsnetzwerk für Produkte ab Hof, das die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzt.

In einem ersten Projektschritt wurden im Rahmen eines Pilotbetriebes zwei Verkaufsautomaten in Oetwil am See und Affoltern am Albis getestet. Anhand der Erfahrungen wird das Projekt weiterentwickelt und gemäss Projektplan am 1. Mai 2020 im Kanton Zürich lanciert. Parallel zum Testbetrieb wurde die digitale Vernetzung skizziert, die mit einer App für Betreiber und Konsumenten umgesetzt wird. Der Automat soll nicht alleinige Verkaufsplattform innerhalb des Netzwerks Hofládeli24.ch bleiben. Eine Ausweitung auf Hofläden ist für 2020 ebenso vorgesehen.

Infrastruktur
Neben Werbemitteln wie Blachen, Flyer, Webseiten, Bildmaterial für Social-Media-Auftritte und Logos unterstützt der ZBV die Direktvermarkter auch mit Infrastruktur zum effizienten Verkauf von Produkten direkt ab Hof. So wurde eine repräsentative Hoftafel umgesetzt, ein auf Direktvermarkter ausgerichtetes und nach Bedürfnissen erweiterbares Kassensystem entwickelt sowie Partner für die Ausarbeitung eines individuellen Abosystems gesucht.

«Im Kurs konnten wir viel voneinander lernen.»
Andrea Zürcher, Dinhard

Warum haben Sie am Kompaktkurs «erfolgreiche Direktvermarktung» teilgenommen?
Es ist sehr wichtig, in der Direktvermarktung am Ball zu bleiben. In diesem Kompaktkurs wollte ich vor allem die Themen «Werbung» und «Verkaufsplattformen» vertiefen.

Was waren Ihre wichtigsten Erkenntnisse aus dem Kurs?
Die Referenten waren gut vorbereitet und kennen sich in ihren Fachgebieten ausgezeichnet aus. Das Besondere am Kurs ist, dass wir sehr viel voneinander lernen konnten. Der Kurs dient als Einstieg oder Repetition. Dabei werden einzelne Themen angeschnitten und das Wichtigste in Kürze vermittelt.

Haben Sie seit der Kursteilnahme etwas verändert?
Ich setze jetzt viel mehr auf digitale Werbung. Der Satz «Social Media/Werbung ist ein Marathon, kein Sprint» ist immer noch sehr präsent. Ich habe mir fest vorgenommen, mindestens einmal in der Woche etwas zu posten.

Betriebswirtschaftliche Beratung

Im Beratungsjahr 2019 konnten wir etwas unter 1000 Aufträge im Kanton Zürich bearbeiten. Damit liegen wir leicht unter dem Vorjahr. Nach wie vor mussten viele Schätzungen durchgeführt werden, nachdem im April 2018 die Gesetzgebung geändert hatte. Die Schätzungen dienen jeweils als Grundlage für Hofübergaben oder um die Belastungsgrenze festzulegen, Finanzierungen zu beantragen, oder als Grundlage für Pachtzinsberechnungen. In vielen Fällen lief die betriebswirtschaftliche Beratung weiter mit Anfragen zu Betriebsplanungen, Bauprojekten, Tierschutz etc.

Zusammen mit dem Strickhof entwickelten wir ein neues Angebot zu Ökologie und Biodiversität. Wir bieten interessierten Landwirten neu einen Kurz-Check samt Situationsbeurteilung vor Ort an. Anschliessend werden mögliche Massnahmen mit einem ökologischen Mehrwert für die Natur und einem finanziellen Mehrwert für die Landwirtschaft vorgeschlagen und erarbeitet.

«Der ZBV-Beratungsdienst – Ihr kompetenter Berater bei betriebswirtschaftlichen und agrarrechtlichen Fragen.»

Pablo Nett
Leiter ZBV-Beratungsdienst
Zürcher Bauernverband

ZBV-Beratungdienst vlnr: Pablo Nett, Markus Zoller, Monika Haggenmacher, Philipp Keller, Jasmin Wiederkehr, Christian Weber, Tatjana Bohl-Hans, Christoph Hagenbuch, es fehlt Dr. med vet. Simone Weiss

Einen Anstieg konnten wir bei Verkäufen von Liegenschaften verzeichnen. Hier konnten wir verschiedene Objekte von der Schätzung bis zur fertigen Abwicklung des Verkaufs durchziehen.

Total konnten 821 Kundenaufträge verrechnet werden. Das sind etwas mehr als im Vorjahr. Die unentgeltlich erteilten telefonischen Kurzauskünfte liegen mit ca. 1300 deutlich über dem Vorjahr. Der Beratungsdienst stellt seine Dienstleistungen nicht nur den eigenen Mitgliedern sondern auch Gemeinden, Körperschaften, Nichtmitgliedern und ausserkantonalen Betrieben zur Verfügung. Im letzten Jahr konnten so 93 Aufträge ausgeführt werden. Damit liegt die Zahl etwas über dem Vorjahr.

Die Rangliste der verrechneten Kundenaufträge hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Die Rangfolge aufgrund der Aufträge sieht so aus: Schätzungen, Fragen zu Betriebsplanungen, Pachtfragen und Baufragen. Es scheint, dass Betriebe eine gute Unterstützung bei finanziellen Fragen sehr schätzen, um gute Entscheidungsgrundlagen zu haben und finanzielle Unterstützung zu beantragen. Die geänderte Rechtssituation im Bodenrecht per April 2018 wirkt sich immer noch aus und bewog viele Bauern dazu, neue Schätzungen (Ertragswert und Pachtzins) in Auftrag zu geben.

«Durch die kompetente Beratung sparten wir viel Zeit, Schreibarbeit und Nerven.»

Ueli Kilchsperger, Flaach

Zu welchem Thema unterstützte Sie die betriebswirtschaftliche Beratung des ZBV?
Der ZBV hat uns vor einigen Jahren bei der Betriebsübergabe beraten. Bei einem aktuellen Umbau-Projekt hat die betriebswirtschaftliche Beratung des ZBV für uns die Vorabklärungen und die ganze Ertragswertschätzung mit Berechnung der Belastungsgrenze erledigt.

Wie zufrieden sind Sie mit der Beratung?
Wir sind zufrieden mit der Beratung. Die bestehenden Fragen und Arbeiten wurden zeitnah sowie ausführlich geklärt und bearbeitet.

Was schätzen Sie an der Beratung durch den ZBV besonders?
Die Zürcher Landwirte haben mit dem ZBV eine kompetente Anlaufstelle für fast alle Fragen und Anliegen. Innert kurzer Frist werden die Fragen beantwortet oder eine Lösung gesucht. Als Mitglied des ZBV profitiert man vom vergünstigten Satz und muss nicht übertrieben hohe Honorare bezahlen, wie das andere Berater verlangen.

Welchen Nutzen hat Ihnen die Beratung gebracht?
Durch die kompetente Beratung und die schnelle Herangehensweise haben wir viel Zeit, Schreibarbeit und Nerven gespart.

Unser Team hat sich im Verlauf des 2019 weiterentwickelt. Das neue Angebot zu Ökologie und Biodiversität startete im Februar mit Monika Haggenmacher. Im April fing Jasmin Wiederkehr an. Sie hat breite Erfahrungen in Bauangelegenheiten und unterstützt unsere Landwirte in Bauprojekten, z.B. um Bauprojekte bewilligungsfähig zu gestalten und die nötigen Bewilligungen zu erhalten.

Das Team setzt sich aus diesen Personen zusammen: Pablo Nett (Schätzungen, Hofübergaben, «Puure-Hilf Zürich»), Tatjana Bohl-Hans (Schätzungen, Hofübergaben, Bodenaufwertungen), Christoph Hagenbuch (Raumplanung, Betriebsplanungen, Gewässer- und Tierschutz), Markus Zoller (Familienrecht, Bodenrecht, Zusammenarbeitsformen), Christian Weber (Betriebsplanungen, Finanzierungen und Verkäufe, Genossenschaften), Philipp Keller (Schätzungen, Hofübergaben, Inventaraufnahmen), Monika Haggenmacher (Biodiversität, Gewässerschutz), Jasmin Wiederkehr (Baueingaben, Schätzungen, Entschädigungen). Für Tierschutzfragen können wir auf die bewährte Zusammenarbeit mit Dr. med. vet. Simone Weiss zurückgreifen.

Im Bereich von Buchhaltungs- und Steuerfragen arbeiten wir eng mit unserem langjährigen Partner AGRO-Treuhand Region Zürich AG zusammen. Bei komplexen juristischen Angelegenheiten können wir jederzeit zu den Anwälten der Kanzlei von Dr. Jürg Niklaus Kontakt knüpfen und so die beste Lösung für unsere Auftraggeber finden. Bei «Coaching-Fällen» verweisen wir auf die «Puure-Hilf Zürich» der Zürcher Landfrauen Vereinigung und des ZBV.

Für 2020 erwarten wir weiterhin vermehrt Anfragen zu:
- Baufragen und Finanzierungen
- Fragestellungen zu Biodiversität und Ökologie
- Vertragsanpassungen: Hofübergaben, Pacht, Erbverträgen
- Verkauf von Liegenschaften

Telefonische Kurzauskünfte bieten wir für unsere Mitglieder weiterhin kostenlos an.

Der ZBV-Beratungsdienst freut sich, auch im neuen Jahr mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für die Zürcher Bäuerinnen und Bauern da zu sein.

Ökologie und Biodiversität

Artenverlust ist in aller Munde und betrifft auch die Landwirtschaft. Im Kanton Zürich sind 15 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) als Biodiversitätsförderflächen (BFF) ausgeschieden. Der Schwerpunkt liegt nun auf einer Qualitätssteigerung dieser Flächen. Seit Frühjahr 2019 berät der ZBV Bäuerinnen und Bauern in ihren Anliegen rund um Ökologie und Biodiversität.

Auf dem Grundsatz Qualität vor Quantität hat der ZBV zusammen mit dem Strickhof einen pauschalen Kurzcheck (Biodiversität-Check) entwickelt. Dieser soll helfen, die Weichen für eine zukunftsorientierte Biodiversitätsförderung zu stellen. Dazu werden betriebliche LN und die Lage der BFF analysiert. Es wird eruiert wo BFF sinnvoll sind und welche Flächen sich in Richtung Qualitätsstufe 2 entwickeln lassen. Bisher wurden 19 Checks durchgeführt. Diese haben gezeigt, dass unabhängig von der Betriebsausrichtung mit meist einfachen Massnahmen eine Qualitätssteigerung der BFF möglich ist. Damit einher gehen auch höhere Direktzahlungen. Als besonders attraktiven Lebensraum für Aufwertungen haben sich Hochstamm-Obstgärten herausgestellt. Massnahmen im Grünland werden gegenüber Massnahmen im Ackerland bevorzugt.

Ergänzend informiert das Biodiversitätsteam Strickhof-ZBV in regelmässigen Abständen im «Zürcher Bauer» über aktuelle Themen und interessante Fakten zu unserer Umwelt.

«Dank dem Biodiversitäts-Check weiss ich, welche Massnahmen auf meinem Betrieb sinnvoll sind.»
Peter Nussbaumer, Hausen am Albis

Wie wurden Sie auf den Biodiversitäts-Check aufmerksam?
Ich habe die Artikel darüber im «Zürcher Bauer» gesehen. Zudem wurde mir die Beratung durch meinen Betriebsberater vom ZBV empfohlen.

Was haben Sie sich vom Check erhofft?
Genau das, was eingetroffen ist; dass ich einen Überblick über die Möglichkeiten erhalte und weiss, was genau ich auf meinem Betrieb machen kann.

Wie können Sie die Ergebnisse der Analyse auf Ihrem Betrieb einbringen?
Ich kann die besprochenen Massnahmen selbstständig und mit wenig Aufwand umsetzen. Dadurch bekomme ich auch mehr Direktzahlungen.

Empfehlen Sie die Dienstleistung weiter?
Ja sicher. Jedem, der sich bisher nicht selbst vertieft damit auseinandergesetzt hat, nützt diese Beratung etwas. Es gibt so viele Möglichkeiten und wenn man nicht selber alles durchlesen möchte, erhält man einen super Überblick.

Familie und Soziales

Ein Jahr auf dem Weg
Bis 2018 gab es zwei Angebote mit ähnlicher Ausrichtung: das Sorgentelefon von Hansueli Lareida und die «Offeni Tür» mit Rös Angst als Ansprechperson. Beide Personen machten eine sehr gute Arbeit und waren hochangesehen. Ende 2017 ging Hansueli Lareida in Pension. Bei der «Offeni Tür» standen ebenfalls Änderungen an, sodass per Oktober 2018 eine Nachfolgelösung gesucht wurde. Daraus entstand in Zusammenarbeit mit der Zürcher Landfrauen Vereinigung die «Puure-Hilf Zürich» für dringende Notfälle.

Die «Puure-Hilf Zürich» ist unter Telefon 079 105 32 32 erreichbar. Die Nummer ist an sieben Tagen pro Woche da. Für dringende persönliche Notfälle hat die «Puure-Hilf Zürich» immer ein offenes Ohr. Das können zwischenmenschliche Probleme, Generationenkonflikte oder persönliche Belastungen sein. Zusammen werden Gedanken sortiert und geordnet. Dringendes wird sofort gelöst und Sofortmassnahmen werden festgelegt. Betreffend des weiteren Vorgehens werden Lösungen erarbeitet. Je nach Thema können die Fachkräfte der internen Beratung des ZBV Hilfe anbieten. Sie unterstützen in Form von Schätzungen, bei Empfehlungen für finanzielle Darlehen oder bei Analysen betriebswirtschaftlicher Art. Bei privaten und vertraulichen Problemen kann auf verschiedene Fachkräfte zurückgegriffen werden. Die «Puure-Hilf Zürich» vermittelt psychologische Hilfe, Seelsorge, Betriebs- und Familienhilfe sowie auch rechtliche Auskünfte.

«Bevor eine Situation eskaliert, die ‹Puure-Hilf Zürich› anrufen. Hier hat man ein offenes Ohr, da werden Gedanken sortiert und geordnet.»
Pablo Nett, Dübendorf
Puure-Hilf Zürich

Seit dem Bestehen hat die «Puure-Hilf Zürich» knapp 60 Anfragen beantwortet. 51 davon konnten in diesem Zeitraum einer guten Lösung zugeführt werden. Bei neun Fällen wird noch an einer optimalen Lösung gearbeitet.

Der grösste Teil betrifft familiäre Probleme. Das können Konflikte mit den Eltern, die beispielsweise den Hof nicht übergeben wollen, oder Meinungsverschiedenheiten mit den Schwiegereltern sein. Es sind aber auch persönliche Konflikte dabei, unter anderem wenn sich jemand wie kurz vor einem Burn-out fühlt oder nicht weiss, wie er sich gegenüber anderen Personen verhalten soll. Dank der Zusammenarbeit mit Fachleuten aus verschiedenen Bereichen konnten bisher alle Fälle bearbeitet werden.

Das Ziel ist, für die Zürcher Bäuerinnen und Bauern in akuten Notsituationen eine erreichbare Anlaufstelle zu bieten, die Sofortmassnahmen einleiten und innert nützlicher Frist brauchbare Lösungen anbieten kann. Damit sollen Personen in schwierigen Situationen begleitet werden, bevor sich eine Situation dramatisch zuspitzt. Sie werden unterstützt, um ihre Herausforderungen selber meistern zu können.

ZBV Versicherungen

Unsere Kernaufgabe
Die Abteilung ZBV Versicherungen ist eine professionalisierte Anlaufstelle für sämtliche Versicherungsfragen der Landwirtschaft. Dank einer Gesamtversicherungsberatung erhalten die Mitglieder vom ZBV eine umfassende Analyse über sämtliche Personen-, Vermögens- und Sachversicherungen.

Durch die elektronische Unterstützung des Beratungstools «Boskop» wird ein umfassender und aussagekräftiger Bericht erstellt. Dies ist eine wertvolle Hilfe bei den periodischen Überprüfungen, welche wir alle drei bis fünf Jahre anstreben. Im 2019 konnten wir insgesamt 300 Gesamtversicherungsberatungen auf unserer Geschäftsstelle in Dübendorf durchführen.

FINMA-anerkannte Ausbildung
Der Berufsbildungsverband der schweizerischen Versicherungswirtschaft (VBV) bietet eine fundierte Ausbildung zum versierten Kundenberater an. Mit dieser Aus- und Weiterbildung werden versicherungsspezifische Grundlagen und Rahmenbedingungen für Beraterinnen und Berater geschaffen. Die Mitarbeiterinnen Ainhoa Meili, Nadja Bartuma und Nicole Walder haben die Prüfung zur Versicherungsberaterin VBV im 2019 erfolgreich bestanden und sind nun von der Aufsichtsbehörde FINMA als selbstständige Beraterinnen anerkannt. Wir gratulieren den Absolventinnen ganz herzlich und sind stolz auf unser engagiertes Frauenteam. Es freut uns sehr, dass wir das Beraterteam intern aufstocken konnten, um so unserer bäuerlichen Kundschaft eine bestmögliche Beratung anzubieten.

Die Beratung ist das eigentliche Herzstück des Versicherungsangebotes der ZBV Versicherungen. Es bleibt das Ziel, dass Bäuerinnen und Bauern sowie ihre Familien optimal versichert sind. Gerne können Sie einen Beratungstermin vereinbaren.

Sachversicherungen auf Mandatsbasis
Der ZBV arbeitet mit sieben Versicherungsgesellschaften im Mandatsverhältnis zusammen: Allianz, emmental, Helvetia, Mobiliar, Vaudoise, AXA Winterthur und Zürich. Dank diesen Kooperationen haben wir die Möglichkeit, für jeden Kunden die für ihn beste Lösung zu finden, und wir können somit einen optimalen Versicherungsschutz gewährleisten.

Mehr als 1100 Betriebsleiter/innen haben einen Mandatsvertrag bei den ZBV Versicherungen unterzeichnet und schenken uns das Vertrauen, immer die optimale Lösung zu finden.

Für die Landwirte und Bauernfamilien ist es eine freiwillige und optionale Möglichkeit, sämtliche Versicherungen via ZBV Versicherungen verwalten zu lassen. Sie haben somit nur einen Ansprechpartner für den gesamten Versicherungsbereich.

Krankenkasse Agrisano
Die Prämien für die Grundversicherung mussten auf Ende 2019 nur wenig angepasst werden. Dies bewegte wiederum viele Personen dazu, ihre Krankenversicherung zur Agrisano zu wechseln. Im Kanton Zürich sind total rund 20000 Personen Agrisano KVG grundversichert.

Bei dem neu eingeführten Modell Agri-contact sind bereits 1150 Personen versichert. Dies entspricht einem Anteil von 5,8 Prozent aller grundversicherten Personen. Im Hausarztmodell Agri-Eco sind es 45 Prozent.

Es ist erfreulich, dass die meisten Agrisano-Kunden ihren Beitrag für einen bewussten Umgang mit den Gesundheitskosten und den Krankenkassenprämien mittels alternativer Angebote und auch mehr Selbstverantwortung leisten. Erfreulich war auch die Zunahme bei den anderen Agrisano-Produkten. Die Zahl der Versicherten steigt bei den Zusatzversicherungen, beim Krankentaggeld, bei der Zahnversicherung und bei der Rechtsschutzversicherung laufend an.

Vorsorge ist ein Thema
Mit den Angeboten der Agrisano Prevos bietet der landwirtschaftliche Berufsverband für die Betriebsleiter und ihre mitarbeitenden Familienmitglieder (Ehepartner, Kinder) auf die Landwirtschaft massgeschneiderte Möglichkeiten an. Rund 2740 Bäuerinnen und Bauern haben sich zwischenzeitlich über die Agrisano bei den Säulen 2b und 3b gegen Risiko versichert und für die Zeit im Alter vorgesorgt. Der garantierte Zins für die Altersguthaben bleibt auf 0,75 Prozent. Dieser Zins und die Verwaltungskosten führen dazu, dass das Alterssparen in der freien beruflichen Vorsorge (Säule 2b) ab höheren Beträgen oder bei rückwirkenden Einkäufen interessant ist.

«Die Versicherungslösungen der Agrisano entsprechen genau meinen Bedürfnissen.»
Marcel Iten, Wernetshausen

Warum haben Sie sich für die Krankenkasse Agrisano entschieden?
Die Grund- und Zusatzversicherungen der Agrisano decken meine Bedürfnisse am besten ab.

Wie lange sind Sie schon bei der Agrisano versichert?
Seit meiner Geburt im Jahr 1992.

Was macht aus Ihrer Sicht die Agrisano aus?
Sie ist vertraut mit der Landwirtschaft und darum optimal für Bäuerinnen und Bauern geeignet. Zudem sind die Verwaltungsgebühren tief.

Wie empfinden Sie die Beratung durch die Regionalstelle?
Die Beratung durch die Regionalstelle verläuft schnell und kompetent.

Unsere Versicherungspartner

emmental versicherung · Allianz · Zurich · agrisano · winterthur · vaudoise · helvetia · die Mobiliar

«Wer mit Freude an der Arbeit ist, kann viel bewirken und leisten.»

Markus Inderbitzin
Leiter ZBV Versicherungen
Zürcher Bauernverband

ZBV Versicherungen vlnr: Ainhoa Meili, Steven Ulrich, Lisä Merki, Urs Wernli, Ziyane Ucar, Nicole Walder, Susanne Wagner, Nadja Bartuma, Jan Barth, Lukas Wyss, Markus Inderbitzin

Die Globalversicherung

Die obligatorischen Versicherungen für die Angestellten in der Landwirtschaft fordern von den Arbeitgebenden in der Regel einen hohen administrativen Aufwand. Der ZBV bietet allen Landwirten mit familienfremden Angestellten den Anschluss an die Globalversicherung an. Der Arbeitgeber schafft mit einem einzigen Vertrag eine umfassende und lückenlose Versicherungslösung für seine Angestellten. Die einfache Administration sowie attraktive Prämien sind weitere Vorteile. Die Leistungen der Globalversicherung können nach Bedarf kombiniert werden. Um Lücken zu vermeiden, werden in der Regel alle Angebote miteingeschlossen. Auf einer Lohnsumme von mehr als 33 Millionen Franken in über 950 Betrieben im Kanton Zürich rechneten wir im Jahr 2019 über die Globalversicherungen, die Unfallversicherung, die Nichtunfallversicherung, das Krankentaggeld und auch die Pensionskassenbeiträge ab. Die Abrechnungen erfolgen jeweils auf Ende Jahr und sind demzufolge nachschüssig zu bezahlen.

«Die Beratung ist mit der Landwirtschaft bestens vertraut. Sie kann Wesentliches von Unwesentlichem trennen.»

Barbara Rüeger mit Familie, Wil

Der ZBV betreut Ihr Versicherungs-Portfolio. Aus welchem Grund haben Sie sich für ein Mandat entschieden?
Die Veränderungen, die auf uns zukommen, haben uns überzeugt, die Beratung des ZBV anzunehmen. Wir schätzen das Angebot ihrer Fachleute, die uns helfen, grosse und kleinere Risiken einzustufen und entsprechend zu versichern.

Sind Sie zufrieden mit dem Service des ZBV?
Unser erstes Beratungsgespräch war sehr gründlich und informativ. Es gab uns die Sicherheit, im grossen Versicherungsdschungel nichts vergessen zu haben. Für die bevorstehende Hofübergabe wurde uns geholfen, neue Versicherungen abzuschliessen und bestehende zu verlängern oder anzupassen. So hoffen wir auf einen guten Start.

Empfehlen Sie die ZBV-Versicherungen weiter?
Wir sind überzeugt, eine gute Lösung gefunden zu haben, und empfehlen auch der abtretenden Generation, ihre Situation zu überprüfen.

AGROCOM+

In Zusammenarbeit zwischen dem ZBV und der H3-Systems GmbH wird den landwirtschaftlichen Betrieben im Kanton Zürich seit Januar 2019 eine umfassende Dienstleistung im Bereich EDV/Telekommunikation/Unterhaltungselektronik angeboten, welche rege genutzt wird.

Bei den Besuchen durch das AGROCOM+ Team im letzten Jahr zeigte sich, dass die landwirtschaftlichen Betriebe sehr froh sind, mit der Dienstleistung AGROCOM+ einen Ansprechpartner zu haben, der sie kompentent in EDV/Telekommunikations- und Unterhaltungselektronikfragen berät, begleitet und unterstützt.

Zahlen und Fakten
Anzahl besuchte landwirtschaftliche Betriebe: 36
Anzahl daraus resultierende Aufträge: 29
Anzahl pendente Aufträge: 4
Anzahl nicht zustande gekommene Aufträge: 3

Die Dienstleistung AGROCOM+ wird von den landwirtschaftlichen Betrieben gerne genutzt, jedoch besteht noch ein grosses Potenzial. Die AGROCOM+ hat erkannt, dass die Terminierung und Beratungsabwicklung jeweils sehr zeitnah abläuft.

Die Vorstellung der Dienstleistung AGROCOM+ und die persönliche Anwesenheit von René Kotlar an den Puure-Höck wird sehr geschätzt und hilft den landwirtschaftlichen Betrieben, sich zu melden, wenn auch bisher noch kein direkter Kontakt am Anlass selber entstanden ist. Der ZBV ist überzeugt davon, dass diese Dienstleistung ein wichtiger Schritt in die Zukunft ist.

«Mit den Dienstleistungen von AGROCOM+ bin ich bis jetzt sehr zufrieden.»
Christoph Bachmann, Altikon

Wie sind Sie auf das Angebot aufmerksam geworden?
Durch die Flyer und die Inserate im «Zürcher Bauer».

Was waren Ihre IT-Anliegen?
- Überprüfung der ganzen IT-Infrastruktur.
- Suche nach einer sinnvollen Backup-Lösung.
- Lösungssuche für eine gute Ergänzung der Mobile-Geräte (Handy, Tablet, Notebook) mit den fixen Geräten.
- Gerätebeschaffung und Installation.

Wie zufrieden sind Sie mit der Dienstleistung?
Ich bin bisher mit den Dienstleistungen sehr zufrieden. Zurzeit sind meine IT-Geräte aber sehr jung – die Qualität der Dienstleistung wird sich weisen, wenn die Geräte etwas älter und evtl. anfälliger werden. Ich bin aber guten Mutes, dass mir auch dann ein guter Service geboten wird.

Fachzeitschrift «Zürcher Bauer»

In wenigen Minuten top informiert, das sind die ZBV-Mitglieder mit dem «Zürcher Bauer». Auf zwölf Seiten informiert die jeweils am Freitag erscheinende Zeitung über Aktualitäten, welche die Landwirtschaft bewegen. Dabei wird der Fokus nicht auf die Menge der News gelegt, sondern auf den Inhalt. Mit dem «Zürcher Bauer» bietet der ZBV den Zürcher Bäuerinnen und Bauern ein Instrument zur Information, Wissensvermittlung und Unterhaltung. Auch verbandsinterne Meldungen werden hier platziert: Neuigkeiten aus den Kommissionen wie Rückblicke auf Veranstaltungen.

Es wurde gewählt
Dass es sich 2019 um ein Wahljahr handelte, war auch im «Zürcher Bauer» nicht zu übersehen. Neben entsprechenden Artikeln wurden zahlreiche Inserate zu den Wahlen geschaltet. Im Frühjahr und im Herbst präsentierte sich der «Zürcher Bauer» zudem mit einer Free Front, auf der die Kandidatinnen und Kandidaten der Wahlen vorgestellt wurden. Das Wahljahr wirkte sich dann auch entsprechend im Inserate-Umsatz aus.

«Die Zeitung, welche die Mitglieder stets über verbandsinterne und landwirtschaftliche Aktivitäten auf dem Laufenden hält.»
Ferdi Hodel, Dübendorf
Geschäftsführer Zürcher Bauernverband

Gute Zusammenarbeit
Seit gut einem Jahr wird der «Zürcher Bauer» durch die CH Media Print AG gedruckt. Das Unternehmen hat sich in dieser Zeit als optimaler Partner bewiesen. Durch die Kooperation mit der CH Media Print AG können unseren Kunden auch neue Werbemöglichkeiten angeboten werden. Mehrmals genutzt wurden die Sticky Notes – das sind Post-its mit einer kurzen Botschaft, die auf der Frontseite der Zeitung haften. Der ZBV bedankt sich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit der CH Media Print AG.

Garantiert lesenswert
Wöchentlich bespricht eine Redaktionskommission des ZBV die Themen der kommenden Ausgabe. Interessant, aufschlussreich und anregend sollen die Inhalte des «Zürcher Bauer» sein. Dass dies gelingt, dazu tragen auch im kommenden Jahr unterschiedliche Personen bei. Ebenfalls die landwirtschaftsnahen Inserate machen den «Zürcher Bauer» lesenswert. Mit einer Anzeige erreichen die Inserenten die Zürcher Landwirtschaft auf direktem Weg. Ab 2020 erscheint der «Zürcher Bauer» in doppelter Auflage, d.h. 10000 Stück. Neu darf die Zeitung dem «Zürcher Bote» der Zürcher SVP beigelegt werden.

«Den ‹Zürcher Bauer› habe ich bereits in ganz jungen Jahren gerne gelesen.»
Bruno Maurer, Opfikon

Welche Beiträge im «Zürcher Bauer» lesen Sie am liebsten?
Informationen über aktuelle politische Aktivitäten sowie die Beraterecke.

Welche Themen sollte die Zeitung aus Ihrer Sicht vertieft aufgreifen?
Persönlich finde ich alles rund um neue Technologien und Energien spannend. Besonders interessieren mich innovative Betriebe. Wer steht dahinter? Wie wurde ein Projekt umgesetzt? Entsprechende Berichte schätze ich.

In der Medienbranche ist es zurzeit nicht einfach. Was wünschen Sie dem «Zürcher Bauer» für die Zukunft?
Ich wünsche der Zeitung, dass sie immer am Ball bleibt – und natürlich nicht nur die Redaktion, sondern auch die Leserschaft.

BESTELLTALON

- ❑ Ich bestelle den «Zürcher Bauer» für ein Jahr zum Preis von Fr. 73.– (exkl. MwSt.)
- ❑ Ich bestelle ein Schnupperabo mit drei Gratis-Ausgaben.

Zustelladresse

Name .....

Adresse .....

PLZ/Ort .....

Tel. .....

Talon faxen an: 044 217 77 32

Jahresrechnung Erfolgsrechnung 1.1.2019 bis 31.12.2019

			Aufwand	Ertrag	Bruttogewinn
Dienstleistungen	Versicherung gesamt/Beratung/Diverses		1'637'463.00	2'454'136.00	816'673.00
Agrocontrol	Beiträge Landwirte			714'380.25	
	Kontrollkosten		714'380.25		0.00
Zürcher Bauer	Inserate Einnahmen			184'431.00	
	Abonnemente			300'721.00	
	Druckkosten/Versand/Personalaufwand		283'752.00		201'400.00
Bildungsfonds	Mitgliederbeiträge an Bildungsfonds			175'297.00	
	Andere Beiträge (Kanton Zürich, Externe)			151'417.00	
	Bildungsaufwand, Strickhof, OdA		261'800.00		
	Veränderung Bildungsfonds		64'914.00		0.00
Beiträge	Mitgliederbeiträge			705'828.00	
	Spendenbeiträge			2'229.00	
	Beiträge an SBV/Bezirke/Organisationen		379'763.00		328'294.00
Diverse Einnahmen	Geschäftsführungen			63'962.00	63'962.00
Öffentlichkeitsarbeit	Ausstellungen, Gewerbeschauen, Jahresbericht, Pressekonferenzen, SchuB, vo puur zu puur, Puure-Höck	Subtotal:	243'186.00		
	Personal/übriger Aufwand		147'925.00	Subtotal Ö.A.	-391'111.00
Vorstand/Kommissionen	Sitzungsgelder/Spesen		98'152.45		-98'152.45
Sekretariat	Personalaufwand		451'845.00		
	Raumkosten		173'607.90		
	Bank- und PC-Spesen		3'083.08		
	Versicherung, Steuern		25'613.45		
	Verwaltungsaufwand		65'773.61		
	Diverser Aufwand/EDV		39'919.00	Subtotal Sekr.	-759'842.04
Abschreibungen	Abschreibung EDV/Mobiliar/Fahrzeuge		64'740.00		-64'740.00
Wertschriftenerträge	Erträge aus Wertschriften/Zinsen			7'350.00	7'350.00
Total			4'655'917.74	4'759'751.25	**103'833.51**
Gewinn 2019			103'833.51		
			4'759'751.25	4'759'751.25	

Bilanz per 31.12.2019

Aktiven

Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		3'766'153.42
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	285'201.65	275'201.65
./. Delkredere	-10'000.00	
übrige kurzfristige Forderungen		611.97
Aktive Rechnungsabgrenzungen		347'445.00
Total Umlaufvermögen		**4'389'412.04**
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		140'100.00
Beteiligung Alp Farner AG	121'000.00	37'400.00
./. Wertberichtigung Beteiligung	-83'600.00	
Beteiligung ZA Immo GmbH		50'000.00
Darlehen Alp Farner AG		140'000.00
Darlehen ZA Immo GmbH		141'000.00
Darlehen an Betriebe Betriebshilfefonds		94'425.50
Mobiliar/Maschinen		57'003.00
EDV/Software		30'955.00
Fahrzeuge		1.00
Total Anlagevermögen		**690'884.50**

Passiven

Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'528'134.12
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		247'670.03
Passive Rechnungsabgrenzungen		194'283.15
Abgrenz. Agrocontrol Rechnung	491'062.25	
abzgl. Darlehen Betriebshilfefonds	-275'000.00	216'062.25
Rückstellungen		448'000.00
Total kurzfristiges Fremdkapital		**2'634'149.55**
Mittelfristiges Fremdkapital		
Betriebshilfefonds	93'023.65	
zuzügl. Darlehen Agrocontrol	275'000.00	368'023.65
Öffentlichkeitsarbeitenfonds		200'000.00
Betriebshelferfonds		14'502.35
Fonds Offeni Türe		61'841.20
Fonds Viehwirtschaft		26'375.20
Bildungsfonds		64'913.57
Total mittelfristiges Fremdkapital		**735'655.97**

Eigenkapital		
Vermögen		1'606'657.51
Gewinn 2019		103'833.51
Total Aktiven/Passiven	**5'080'296.54**	**5'080'296.54**

VERTRAUT mit der Landwirtschaft & Ihrer Buchhaltung

AGRO TREUHAND REGION ZÜRICH

Lagerstrasse 14
8600 Dübendorf
052 355 01 10
www.atzuerich.ch

Ihr Partner für eine kompetente Steuerberatung

- Erstellen von Steuererklärungen
- Verhandlungen mit den Steuerbehörden
- Einsprachen, Rekurse und Beschwerden gegen Steuerveranlagungen
- Ganzheitliche Steuerplanung
- Vorsorgeplanung

Erfahrung, Fachkompetenz und Vertrauen.

cube media

Zuhören. Beraten. Umsetzen.

cube media als Unternehmen der Medienproduktion bietet Ihnen umfassende Dienstleistungen. Ob analoge oder digitale Kommunikation – wir unterstützen Sie bei der Realisierung Ihrer gesteckten Ziele.

Detaillierte Informationen erhalten Sie unter: **www.cubemedia.ch**

cube media AG
Binzstrasse 9
8045 Zürich
Telefon 044 295 97 97
www.cubemedia.ch
info@cubemedia.ch

Bericht aus Vorstand und Ausschuss

Delegiertenversammlung 2019
Anfang April findet traditionell die Delegiertenversammlung des ZBV statt. In diesem Jahr waren die Mitglieder an den Strickhof in Winterthur-Wülflingen eingeladen. Neben den statuarischen Traktanden referierte Ständerat Ruedi Noser zum Thema «Die Zukunft der Schweizer Landwirtschaft aus Sicht eines Zürcher Ständerates».

Von grosser Bedeutung waren an dieser Delegiertenversammlung die Wahlgeschäfte. Bis anhin enthielten die Statuten des ZBV eine Altersbeschränkung für Vorstandsmitglieder. So hiess es, dass wer das Rentenalter von 65 Jahren erreicht, nicht mehr gewählt werden kann. Mit Blick auf den ZBV-Präsidenten Hans Frei, der bereits im vergangenen Jahr 65-jährig wurde, konnte an diesem Abend eine kleine, aber wichtige, Statutenanpassung vorgenommen werden. Da Hans Frei im Schweizer Bauernverband wiederum als Vizepräsident bestätigt wurde und auch der ZBV auf sein gutes Netzwerk angewiesen ist, wurde diese Änderung vorgeschlagen. Die Delegierten des ZBV schätzten die Lage gleich ein und bestätigten Hans Frei als Präsident. Gleichzeitig kündigte Hans Frei an, dass er per Delegiertenversammlung 2021 als Präsident zurücktreten werde.

Auch im Vorstand zeichnet sich ein Generationenwechsel ab. Mit Flurin Keller, Simon Räss und Lukas Wyss konnten drei junge Mitglieder neu in den Vorstand gewählt werden.

Vorstand/Ausschuss
Verschiedene Themen beschäftigen den Ausschuss und Vorstand im 2019. Unter anderem wurde für die Nachfolge von Hans Frei eine Findungskommission ins Leben gerufen. Man war sich damals bewusst, dass die noch anstehenden Nationalratswahlen für allfällige Kandidaturen mitentscheidend sind. Am 13. September 2019 publizierte der ZBV im «Zürcher Bauer» eine öffentliche Ausschreibung. Zwei Kandidaten haben sich um das Präsidium beworben und mit beiden Personen wurden intensive Gespräche geführt. Im Dezember unterbreitete die Findungskommission den Antrag einer Einzelkandidatur. Zur Wahl vorgeschlagen wurde Nationalrat Martin Haab, Auschuss-Mitglied des ZBV. Auch der Vorstand ist überzeugt, mit dieser Nominierung die Weichen gut gestellt zu haben, sodass der ZBV kantonal und national seine Bedeutung und Stellung behalten wird.

«Die wegweisenden Importförderungsinitiativen, über die im 2020 abgestimmt wird, beschäftigten uns schon im 2019 intensiv.»

Ferdi Hodel, Dübendorf
Geschäftsführer Zürcher Bauernverband

Im 2019 bestimmte das Zürcher Volk die Zusammensetzung des Kantonsrats für die nächste Legislatur. Mit Freude nahm der ZBV die Wahl von vier neuen bäuerlichen Kantonsratsmitgliedern zur Kenntnis: Daniela Rinderknecht, Sandra Bossert, Urs Hans und Martin Huber. Zudem wurden alle bisherigen bäuerlichen Kantonsräte mit guten Resultaten wiedergewählt. Der ZBV ist zuversichtlich, dass die Interessen der Zürcher Landwirtschaft optimal im Kantonsrat vertreten werden.

Im Herbst 2019 fanden die Nationalratswahlen statt. Mit der Kampagne «3-Martin-nach-Bern» unterstützte der ZBV Martin Farner, Martin Haab und Martin Hübscher. Das seit 2019 durch Martin Haab besetzte Mandat konnte dabei erfolgreich verteidigt werden. Mit viel Motivation und Herzblut wird er sich künftig in Bern für die hiesige Landwirtschaft einsetzen. Für Martin Farner und Martin Hübscher reichte es leider knapp nicht. Der ZBV ist dennoch stolz auf die erreichten Ergebnisse.

Viel und lange diskutiert wurde das Raumplanungsgesetz II. Mit einer Revision wollte der Bundesrat den Kantonen mehr Spielraum für Bauten ausserhalb von Bauzonen geben. Der vorgeschlagene Planungs- und Kompensationsansatz hat sich aber als nicht umsetzbar erwiesen und wurde vom Parlament bereits zum wiederholten Mal abgelehnt.

Auch das Konzept «Innovativi Puure» wurde im Vorstand besprochen. Das Angebot des Kantons Zürich zur Wettbewerbsfähigkeit der Zürcher Landwirtschaft wurde im 2019 überarbeitet und optimiert. Zudem gab es eine personelle Neubesetzung. Das Dienstleistungsangebot «Innovativi Puure» wird vom ZBV und Strickhof gemeinsam geführt. Die beiden Partner freuen sich über die gezielte Förderung von innovativen Projekten.

Ein Thema, das den Vorstand seit längerer Zeit beschäftigt, ist die Standortstrategie von Agroscope. Im August 2019 stand folgender Beschluss von Bundesrat Guy Parmelin fest: ein Hauptstandort (Posieux), zwei regionale Forschungszentren (Changins, Reckenholz). Der Bericht zur Detail- und Umsetzungsplanung wird im zweiten Quartal 2020 erwartet.

Seit 2018 auf dem Programm stehen die Importförderungsinitiativen. Der SBV lancierte im 2019 die Vorkampagne – im 2020 finden die Abstimmungen statt. Unter dem Motto «Wir schützen, was wir lieben» werden verschiedene Kommunikationsmittel wie Tafeln, Flyer, Website, Erklärvideos etc. umgesetzt. Mit seinem Social-Media-Kanal hat auch der ZBV mit seinen Themenwochen eine Vorkampagne lanciert. Das gemeinsame Ziel der Schweizer Landwirtschaft ist ein doppeltes Nein. Die Schweizer Landwirtschaft hat entsprechend eine enorme Aufgabe vor sich.

Agrarpolitik und Agrarwirtschaft

Die Trinkwasserinitiative (TWI) sowie die Pestizidverbotsinitiative, die beide voraussichtlich im neuen Jahr dem Souverän vorgelegt werden, erhitzten die Gemüter nicht nur in Bundesbern. Auch die Gremien des ZBV beschäftigten sich intensiv mit den beiden Vorlagen und legten zusammen mit dem SBV die grobe Richtung der Kampagne für die Aufklärung der Bevölkerung vor. Vor allem mithilfe der digitalen Medien wollen wir den Stimmbürger und Konsument aufklären und ihm klar darlegen, dass diese beiden Initiativen gravierende Veränderungen der Schweizer Landwirtschaft mit sich ziehen würden. Eigentlich handelt es sich hier um zwei Importförderungsinitiativen, welche den Selbstversorgungsgrad der Schweiz in Bezug auf die Nahrungsmittel drastisch senken würden. Dies hätte zur Folge, dass die Preise im Inland wohl anstiegen. Parallel dazu würden die Lebensmittelimporte stark zunehmen, sei dies auf ordentlichem Weg über die Importeure und den Einzelhandel oder durch den individuellen Einkaufstourismus. Dass Importe nur sehr schwer auf ihre Nachhaltigkeit geprüft werden können, ist uns Praktikern längstens bekannt und muss auch dem Endverbraucher klar aufgezeigt werden.

«Sämtliche Vernehmlassungen konnten innerhalb der Kommission auf dem Zirkularweg behandelt werden.»

Martin Haab, Mettmenstetten
Präsident der Kommission
Agrarpolitik und Agrarwirtschaft

Auch die Agrarpolitik AP 22+ wirft ihre Schatten bereits voraus. Nachdem die Vernehmlassung, bei der sich der ZBV in zahlreichen Punkten aktiv einbrachte, abgeschlossen wurde, warten wir gespannt auf die Botschaft des Bundesrates. Es ist davon auszugehen, dass hier nochmals eine intensive Arbeit bevorsteht. Die nötigen Korrekturen sind dann in der parlamentarischen Arbeit einzubringen.

Im Mai liess sich der ZBV zur eidgenössischen Luftreinhalte-Verordnung (LRV) vernehmen. Die Pflicht zur Benutzung des Schleppschlauches beim Gülle ausbringen und die generelle Abdeckpflicht für Güllelager erscheinen uns nicht zielführend. Die Argumente, die der ZBV einbrachte, entsprachen den Erfahrungen aus dem kantonalen Ressourcenprojekt und aus der Erfahrung der guten landwirtschaftlichen Praxis.

Auch wurde die kantonale Landwirtschaftsverordnung überarbeitet. Im Zuge der geänderten Agrarpolitik der letzten 20 Jahre waren etliche Anpassungen nötig. Zahlreiche Artikel – vor allem in der Tierzuchtförderung – wurden obsolet und konnten bedenkenlos gestrichen werden. Grösstenteils entsprachen die Anpassungen den Vorstellungen des ZBV.

Bildung und Soziales

Die Kommission startete im Februar ihr Jahr mit der ersten Sitzung. Die Zusammenlegung der Bildungskommissionen der Kantone Schaffhausen und Zürich brachte uns zwei neue Mitglieder. Urs Winzeler und Christian Müller vertreten den Kt. Schaffhausen. Dazu gestossen ist auch Roman Heidelberger aus Hochfelden als Mitglied der JULA. In drei Sitzungen konnten alle wichtigen Geschäfte abgearbeitet werden.

Grundbildung
Im Leistungsauftrag der Branche werden die obligatorischen überbetrieblichen Kurse vom Strickhof angeboten. Dank dem motivierten Team konnten acht Kurse zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten absolviert werden. Das Qualifikationsverfahren (QV) wurde gut organisiert durchgeführt. Bei der Diplomierung wurden 115 Absolventen als neue Berufsleute ausgezeichnet. Dank dem Strickhof wird die Diplomierung jährlich zu einem würdigen Anlass, der von etwa 400 Gästen besucht wird.

Berufsbildnertagung
An den Berufsbildnertagungen in Wülflingen wurde ein Block durch einen BUL-Referent bestritten, der die Anwesenden über die neuen Staplerkurse und die Gurtentragpflicht informierte. Mit der Aufsicht «Betriebliche Bildung» zusammen konnte ein Aufkleber gestaltet und abgegeben werden, der die Traktorfahrer an das Tragen der Gurte erinnert. Da eine Staplerprüfung neu bei familienfremden Arbeitskräften obligatorisch ist, wurde darüber ausführlich diskutiert. Dazu wurde aus der Kommission Bildung und Soziales berichtet. Ein neuer Bildungsbericht wurde eingeführt und ein Workshop zum vorgezogenen QV zusammengestellt.

Nachfolge in der Leitung der Kommission
Nach 12-jähriger Tätigkeit als Präsident hat Martin Hübscher seine Aufgabe an Christian Mathys, der seit 2008 in der Kommission Mitglied ist, weitergegeben. Hübscher vertritt die Anliegen von Bildung und Soziales weiterhin im Ausschuss des ZBV. Ein herzliches Dankeschön gilt ihm für den grossen Einsatz für die Ausbildung in der Zürcher Landwirtschaft. Weitere Themen waren die Bildungsfragen in der Vernehmlassung zur AP22+ oder die Zukunft der Berufsmesse. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder der Kommission, die mit ihrer motivierten und lösungsorientierten Arbeit zum Erfolg beitragen. Ebenfalls eingeschlossen ist das Team am Strickhof: Danke für die gute Zusammenarbeit.

«Das grosse Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern Handeln.»

Zitat von Herbert Spencer

Christian Mathys, Forch
Präsident der Kommission
Bildung und Soziales

Dienstleistung und Administration

Diese Fachkommission trägt keinen spektakulären Titel. Sie ist für die Umsetzung von Aufgaben und den Qualitätsnachweis auf unserer Geschäftsstelle zuständig. Zudem zeichnet sie sich durch eine hohe Effizienz aus, eine Sitzung in vollständiger Anwesenheit.

Der Aufgabenbereich kann als Vorhut der strategischen Weichenstellungen für den Zürcher Bauernverband verstanden werden. Die Kommission ist der direkte Ansprechpartner der Geschäftsstelle betreffend Personalfragen, Projektentwicklungen, Arbeitsverträge, Büroräumlichkeiten und EDV. Hier werden die Kundenumfragen ausgewertet und Folgerungen getroffen. Neue Dienstleistungsbereiche werden erstmals vorgestellt und zuhanden Ausschuss und Vorstand verabschiedet. Eine weitere Aufgabe ist die Begleitung des Leistungsauftrages bezüglich der betriebswirtschaftlichen Einzelberatung mit dem Kanton Zürich. Anträge und Bereinigungen sind Gegenstand unserer Beratungen. Wir orientieren uns über die Situation rund um die «Puure-Hilf Zürich», nehmen anonymisiert Kenntnis von sozial schwierigen Situationen auf Familienbetrieben. Darüber wird nicht weiter rapportiert, sondern in erster Linie wird nach einer zeitnahen und möglichst unbürokratischen Lösung gesucht. In diesem Zusammenhang konnten wir auch vom erfolgreichen Start mit dem neuen Betriebshilfefonds Kenntnis nehmen.

Eine Übersicht der Dienstleistungen im Zürcher Bauernverband wurde neu in einer Broschüre gestaltet. Diese können wir unseren Mitgliedern nur empfehlen. Ich danke den Kommissionsmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit.

«Wer sich nicht selbst helfen will, dem kann niemand helfen.»
Johann Heinrich Pestalozzi

Hans Frei, Watt
Präsident Zürcher Bauernverband

Kommunikation und Marketing

Wie soll es weitergehen, wenn die grossen Publikumsmessen, an denen der ZBV jeweils als Besuchermagnet fungierte, nicht mehr stattfinden? Wo platzieren wir unsere Botschaften, dass sie vom grösstmöglichen Potenzial an Personen wahrgenommen und verstanden werden? Wie schaffen wir für unsere Mitglieder einen Mehrwert, damit sie ihren unternehmerischen Spielraum vergrössern können? All diese Fragen beschäftigen ein eigenes Team innerhalb des ZBV. Zusätzlich zu den Dienstleistungen im Bereich Kommunikation ist es aber gerade die Information einer breiten Öffentlichkeit, mit der wir uns befassen müssen.

Wir stellen fest, dass die Tagesmedien mehr an negativen Schlagzeilen als an fundierten Recherchen interessiert sind, die ein differenzierteres Bild erst entstehen lassen. Diese Schlagzeilenlastigkeit entsteht auch dadurch, dass der Leser wenig Zeit in einen Artikel stecken möchte, um das Thema wirklich zu verstehen, sondern, dass er vor allem sein Empörungsniveau über die jeweiligen News befriedigt haben will.

Gerade im Ausblick auf die Entscheide, die im Jahr 2020 anstehen, ist es von enormer Bedeutung, das Empörungsniveau auf eine sachliche Ebene zu rücken. Selbstverständlich ist es dabei unsere Aufgabe, der Bevölkerung aufzuzeigen, was wir schon alles eingeleitet haben, und zugleich darauf hinzuweisen, dass wir einen Weg vor uns haben und gewillt sind, diesen in Angriff zu nehmen.

Mit Videobeiträgen, die über die Social-Media-Kanäle verbreitet werden, nimmt der ZBV Einfluss. Dabei geht es darum, in kurzen und prägnanten Sequenzen die Problematik der heutigen Landwirtschaft einem breiten Publikum verständlich aufzuzeigen.

Die zentrale Frage wird sein, ob wir den Konsumenten überzeugen können, weiterhin für eine hochwertige, naturnahe Produktion von einheimischen Nahrungsmitteln einzustehen und diese zu kaufen. Es wird Aufgabe von uns allen sein, kluge Kommunikation mit der richtigen Dosis an Aufklärung und Verantwortung zu transportieren. Selbstverständlich wird der direkte Kontakt mit der Bevölkerung eine zentrale Rolle spielen. An Herausforderungen wird es uns in der kommenden Zeit nicht mangeln. Erklären wir unseren Mitbürgern, was wir tun, wie wir es tun und warum wir es tun. Zeigen wir ihnen damit auf, dass die Sache nicht mit einer Schlagzeile und einfachen Rezepten gelöst werden kann.

«Nutzen wir jeden Kontakt zu den Konsumenten für unsere Botschaften.»

Beat Kamm, Teufen
Präsident der Kommission
Kommunikation und Marketing

Ländlicher Raum und Gesellschaft

Die verlorene Abstimmung zum Wassergesetz war ein Tiefschlag. Die Gegner der Gesetzesrevision haben mit nachweislich falschen Argumenten, insbesondere der Behauptung, das Wasser würde privatisiert, Stimmung gemacht und eine Vielzahl von Stimmbürgern bis in unser bäuerliches Lager verunsichert. Der linke Plan ist aufgegangen. Mit den geänderten Mehrheitsverhältnissen nach dem Wahljahr ist nicht viel Gutes zu erwarten. Das Scheinargument der Privatisierung des Wassers hat die wahre Absicht kaschiert. Regierungsrat Martin Neukom hat zeitnah eine neue Vorlage versprochen. Wir dürfen darauf gespannt sein.

Ein Dauerbrenner ist die Revision des RPG II auf Stufe des Bundes. Nach langem Hin und Her ist in der Wintersession des Nationalrates Nichteintreten beschlossen worden. Streitpunkte sind dabei der Planungs- und Kompensationsansatz, die Schaffung von Intensivlandwirtschaftszonen und die generelle Einführung von Rückbaurevers inklusive der Sicherstellung der für den Rückbau benötigten Mittel. Die Revision des RPG II ist für uns Bauern von zentraler Bedeutung. Zusätzliche Kosten für unsere nötige Betriebsinfrastruktur können wir nicht verkraften.

«Der Neid auf die Wohnlage verdeckt den Blick für die realen Verhältnisse. Wir müssen auch in Zukunft unsere Höfe weiterentwickeln und zeitgemäss unterhalten können.»

Marc Peter, Wiesendangen
Präsident der Kommission
Ländlicher Raum und Gesellschaft

In der Kommission haben wir die Entwicklungen diskutiert und analysiert. Wir anerkennen, dass auch wir Bauern unseren Beitrag an den sorgsamen Umgang mit der Ressource Boden leisten müssen. Trotzdem muss es für aktive Betriebe möglich sein, in wettbewerbsfähige Infrastruktur investieren zu können. Dazu erstellen wir ein Positionspapier zum zonenkonformen Bauen ausserhalb der Bauzone. Ziel ist es, selbstkritisch klare Standpunkte zur landwirtschaftlichen Bautätigkeit zu erarbeiten.

Nach den Kantonsratswahlen erfolgten in der Kommission einige personelle Wechsel. Martin Haab hat das Präsidium der Kommission an Marc Peter abgetreten. Neu in der Kommission sind KR Sandy Bossert, KR Domenik Ledergerber und Roland Feusi, GF Maschinenring.

Aktuell entsteht der Eindruck, dass für jedes erledigte Geschäft mindestens zwei Neue dazu kommen. Landwirtschaftliches Bauen wird als Privileg dargestellt, wobei der Neid auf die Wohnlage den Blick für die realen Verhältnisse verdeckt. Wir müssen auch in Zukunft unsere Höfe, unsere Wohn- und Arbeitsstätten, weiterentwickeln und zeitgemäss unterhalten können. Dafür setzen wir uns ein.

Produktion und Absatz

Aufgrund der Rochade im Ausschuss darf ich neu die Kommission «Produktion und Absatz» führen. 2019 war die Produktion von hochwertigen Lebensmitteln, wie in jedem Jahr, im Einklang mit der Natur erforderlich. Die langen Schlechtwetterperioden führten 2019 zu einem erschwerten Produktionsjahr. Positiv an den grösseren Niederschlagsmengen war, dass die tiefen Grundwasserspiegel aus dem Jahr 2018 wieder erhöht, jedoch nicht überall auf den normalen Wasserstand zurückgeführt werden konnten. Das wüchsige Wetter führte dazu, dass vielerorts die Futterlager wieder aufgefüllt und sogar Reserven gebildet werden konnten. Im Ackerbau konnte das Jahr mit guten Bedingungen gestartet werden. Der nasskalte Mai hingegen war für das Kulturen-Wachstum eher bremsend. Dies brachte jedoch den Vorteil, dass sich Pilze und Schädlinge nur langsam vermehrten und somit die eine oder andere Pflanzenschutzbehandlung aufgeschoben oder sogar weggelassen werden konnte.

Die Rübenernte war in kurzen Zeitfenstern zu erledigen und forderte die Lohnunternehmer wie auch die Böden heraus. Der hohe Erdbehang bei den Rübenanlieferungen führte in der Zuckerfabrik zu einer reduzierten Leistung, sodass die Rüben nach Weihnachten noch verarbeitet werden mussten. Allgemein waren die Erträge 2019 durchschnittlich bis gut.

Die Preise hielten sich etwa auf Vorjahresniveau. Zu schaffen machten den Bauern die negativen Schlagzeilen der Landwirtschaft in Bezug auf Pflanzenschutzmittel. Langjährig bewährte Wirkstoffe waren plötzlich umstritten. Dies führte dazu, dass in der Schweiz diverse Wirkstoffe verboten wurden. Im Vergleich dazu wurden in Brasilien über 200 Pflanzenschutzmittel neu zugelassen. Unsere Bevölkerung will qualitativ hochwertige Nahrungsmittel, aber möglichst wenig Geld dafür ausgeben. Günstige Produkte werden aus dem Ausland importiert, wo ganz andere Standards herrschen. Gefördert wird dieser Widerspruch durch die Grossverteiler, die kurz vor Weihnachten wegen Rohstoffmangel Butter aus dem Ausland importierten und eine Woche später die heimische Butter zu Aktionspreisen absetzten. Für mich eine fragwürdige Handlung.

Wir Bauern werden gefordert. Mit den bevorstehenden Initiativen werden die Weichen für die zukünftige Schweizer Landwirtschaft gestellt. Es wird alle Kräfte von uns Bauern und viel Überzeugungskraft benötigen, um dem Schweizer Konsumenten aufzuzeigen, dass die durch uns produzierten Nahrungsmittel bedenkenlos konsumiert werden können.

«Gemeinsam in die gleiche Richtung ziehen für eine starke Schweizer Landwirtschaft mit Zukunft.»

Ueli Kuhn, Bisikon
Präsident der Kommission
Produktion und Absatz

Ökologie und Kontrolle

Zusammensetzung der Kommission
Stimmberechtigte Mitglieder:
a. Mitglieder des Vorstandes ZBV: Andreas Buri (Präsident), Hans Egli, Lukas Wyss,
b. Vorstandsexterne Mitglieder: Willy Flach, Ueli Müller, André Schmid, Hansueli Leuthold, Thomas Bachmann (Vizepräsident), Hanspeter Kern, Ernst Grünewald
Ständige Gäste ohne Stimmrecht: Dr. Ferdi Hodel, Dr. Lukas Keller, (ALN, bis Ende November infolge Pensionierung), Monika Haggenmacher / Protokollführung: Kurt Näf

Kontrollen
Gestützt auf die entsprechenden Verordnungen und auf die Vorgaben der Labelgeber wurden durch die Agrocontrol 2019 folgende Kontrollen durchgeführt:
- G0 (Grundkontrolle im Sommer, bisher öLN-Kontrolle): 600 Betriebe.
- Z0 (Zusatzkontrolle im Sommer; Neuanmeldung von Bundesprogrammen oder Mangel im Vorjahr) 600 Betriebe.
- G2 (unangemeldete Grundkontrolle Tierhaltung im Winter): 250 Betriebe
- Z2 (Zusatzkontrollen aufgrund eines Mangels G2 im Vorjahr): 20 Betriebe
- LQ (Landschaftsqualität): 370 Betriebe
  Diese Kontrolle ist Bestandteil der G0-Grundkontrolle.
- GMF: 920 Betriebe. Wird in der G0 oder Z0 kontrolliert. Davon 400 Betriebe ohne G0 oder Z0; diese werden auf der Geschäftsstelle anhand der Nährstoffbilanz und der eingereichten Unterlagen überprüft
- Reine Labelkontrolle (ohne entsprechende G- oder Z-Kontrolle): 140 Betriebe
- Q2: 400 Betriebe
- BFF-Kontrolle: 25 Betriebe mit Schwerpunkt Brachen
- Weiter wurden 3000 Suisse-Bilanzen gerechnet (Plan und definitive Varianten)

Dank der guten Zusammenarbeit mit den Landwirten und dem guten Geschäftsverlauf der Agrocontrol konnte die beachtliche Rückvergütung von 20 Prozent auf die Kontrollkosten 2019 gemacht werden.

«Im heutigen Spannungsfeld zwischen Konsument und Steuerzahler ist eine neutrale, konsequente und klar definierte Kontrolle wichtiger denn je.»

Andreas Buri, Ossingen
Präsident der Kommission
Ökologie und Kontrolle

Überwachung SAS
Am 22. Mai 2019 und 18. Juni 2019 hat die SAS die Kontrolle und die Arbeit auf der Geschäftsstelle der Agricontrol begutachtet. Der SAS-Fachexperte attestiert der Agrocontrol ein hohes Mass an Sozial-, Fach- und Methodenkompetenz. Das Begutachtungsteam bestätigt die Fortdauer der Akkreditierung.

Die Agrocontrol hat gemäss Rückmeldung der Auftraggeber alle Kontrollen vollständig und termingerecht durchgeführt und alle Resultate abgeliefert.

Kommissionstätigkeit 2019
Die Kommission hat einmal getagt. Hauptthemen waren:
- Stellungnahme zum kantonalen Bienenkonzept
- Rechenschaft über den Biodiversitäts-Check, der durch Strickhof und ZBV gemeinsam angeboten wird
- Behandlung und Diskussion von Kontrollbeanstandungen durch Landwirte

Personelles
Severin Lamprecht hat per DV die Vorstandstätigkeit im ZBV aufgegeben und damit auch sein Mandat in unserer Kommission. Wir danken ihm bestens für seinen langjährigen und engagierten Einsatz. Neu aus dem Vorstand nehmen Hans Egli und Lukas Wyss in unserer Kommission Einsitz. Zudem wurde Monika Haggenmacher als Beraterin des ZBV im Bereich Biodiversität zum ständigen Mitglied der Kommission ernannt. Wir freuen uns auf die Mitarbeit der neuen Kommissionsmitglieder.

Eine neutrale Kontrolle ist von Bedeutung
Im heutigen Spannungsfeld zwischen Konsument und Steuerzahler ist eine neutrale, konsequente und klar definierte Kontrolle wichtiger denn je, um die Glaubwürdigkeit der heimischen Produktion zu garantieren. Gleichzeitig sind die zuständigen Organe – wie zum Beispiel die Kommission Ökologie und Kontrolle – hochgradig gefordert, Augenmass und gesunden Menschenverstand in der ganzen Kette der Kontrolle zu bewahren.

Ihr Partner für Fragen zur IT und Telekommunikation

Der administrative Aufwand in der Landwirtschaft steigt laufend. Aus diesem Grund sind Bäuerinnen und Bauern auf eine IT angewiesen, die funktioniert. Der ZBV bietet seinen Mitgliedern Unterstützung an:

Unsere neue Dienstleistung für Sie

- Full-Service-IT und Telekommunikations-dienstleistungen für landwirtschaftliche Betriebe, die dem ZBV angehören.
- Bestandesaufnahme vor Ort auf Ihrem Hof. Pauschal Fr. 200.– inkl. Fahrspesen.
- Unterstützung in den Bereichen Informatik, Telefonie, mobile Kommunikation, TV und Multimedia.
- Sparpotenzial bei TV- und Mobile-Abo: Kostengünstigste Lösung wird gesucht.
- Abschlussmöglichkeit für Support und Service-Dienstleistungen.

ZBV AGROCOM+

Unser Partner, Ihr Kontakt
www.h3-systems.ch

h3 systems
Computer Service nach Mass und mit System

Jetzt melden: Tel. 052 320 50 10
Stichwort «Agrocom»

ch media

Wir machen Druck. Aus Leidenschaft.

Wir produzieren jeden Monat 30 Millionen Zeitungen, Magazine und Beilagen. Das schafft nur, wer mit grösster Leidenschaft im Zeitungsdruck tätig ist. Und mit dem ökologischsten aller Druckverfahren und gleichzeitig brillanter Qualität überzeugt. Damit das so bleibt, investieren wir laufend in neue Drucktechnologien und Versandanlagen an unseren beiden Standorten in Aarau und St. Gallen. Wir freuen uns, dass der Zürcher Bauernverband uns als Druckpartner vertraut.
www.chmedia.ch

AGRO-Treuhand Region Zürich AG

Wiederum durften wir für mehr als 1000 Bauernfamilien den Buchhaltungsabschluss bzw. die Steuererklärung 2018 erstellen. Von ungefähr der Hälfte unserer Kunden erhalten wir die bereits erfassten Daten. Oft in einem von uns gekauften oder gemieteten Buchhaltungsprogramm. Die anderen senden uns Kassabuch, Rapportblock oder Belegsammlung. Aus diesen Unterlagen erstellen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dann einen Buchhaltungsabschluss.

Zusätzlich durften wir im vergangenen Jahr für ca. 100 KMU-Betriebe aus allen Branchen, die Buchhaltung führen oder den Abschluss erstellen. Für nochmals fast 500 Personen konnten wir die Steuererklärung 2018 ausfüllen.

«Qualifizierte Mitarbeitende, die sich permanent weiterbilden, ermöglichen eine hohe Qualität in Buchhaltung und Steuern zu erreichen.»

Hans Ulrich Sturzenegger, Pfungen
AGRO-Treuhand Region Zürich AG

Daneben waren Steuerberatungen sehr gefragt. Hier konnten wir für unsere Kunden und Kunden des ZBV kurze telefonische Auskünfte bis komplexe Steuerberatungen bearbeiten. In Zusammenarbeit mit dem Beratungsdienst des ZBV wurden viele Beratungen und Hofübernahmen abgewickelt beziehungsweise gegenseitige Unterstützung erbracht.

Mit stetiger Weiterbildung beim Schweizer Treuhänderverband (Treuhand-Suisse) und beim Landwirtschaftlichen Treuhänderverband (Treuland) halten wir unser Fachwissen auf dem neusten Stand.

Da unsere Mitarbeitenden meist einen landwirtschaftlichen Hintergrund besitzen, sind sie mit den Anliegen der Landwirtschaft bestens vertraut. Unsere Kunden profitieren daher von einer fachkundigen und spezialisierten Betreuung. Wir wirken auch an der Weiterentwicklung verschiedener Buchhaltungssysteme mit. Unsere täglichen Erfahrungen mit landwirtschaftlichen Buchhaltungen sind ein wichtiger Teil der Software-Entwicklung und der Schlüssel zu benutzerfreundlichen und zukunftsorientierten Buchhaltungsprogrammen für unsere Kunden.

Niklaus Rechtsanwälte

Wir sind vorwiegend in der Land- und Ernährungswirtschaft tätig. Dabei decken wir die meisten Gebiete des Zivilrechts, des Verwaltungsrechts und des Strafrechts ab und erbringen folgende Dienstleistungen: Rechtsberatung, Verhandlungsführung, Vertretung vor Behörden und Gerichten, Erstellung von Gutachten sowie Politikberatung. Die Verrechtlichung des Sektors schreitet zügig voran. Ein besonderes Gewicht unserer Tätigkeit nimmt heute die rechtliche Ausgestaltung der Zusammenarbeit innerhalb der Wertschöpfungskette ein. Hinzu kommen Fragen rund um das Boden- und Pachtrecht, das Veterinärrecht und das Umweltrecht.

Die räumliche Nähe und die sehr gute Zusammenarbeit erlaubt es allen drei Partnern dieser Bürogmeinschaft – dem ZBV, der AGRO-Treuhand Region Zürich und uns – das Know-how zum Nutzen der Kunden effizient zu bündeln und massgeschneidert anzubieten. Niklaus Rechtsanwälte freut sich auch im Jahr 2020 auf eine hervorragende Zusammenarbeit!

Dr. Jürg Niklaus, Rechtsanwalt und Inhaber der Kanzlei, war nach mehrjähriger Tätigkeit in einer Zürcher Wirtschaftskanzlei beim Schweizer Bauernverband in Brugg tätig. Seit 2003 wirkt er als selbstständiger Rechtsanwalt. Er unterrichtet an der ETH Zürich Agrar- und Handelspolitik sowie am Strickhof Agrarrecht. Daneben publiziert er regelmässig in Fachzeitschriften und Branchenmedien. Das Team um Jürg Niklaus besteht aus Rechtsanwalt Raphael Meyer sowie den Juristen Ursina Winkler, Maximiliane Lotz, Lisa Käser und Michael Siegenthaler.

«Unsere Lösungen sollen sich durch Lebensnähe und Wirtschaftlichkeit auszeichnen und auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet sein.»

Jürg Niklaus, Rechtsanwalt, Dübendorf

Alp Farner AG

Die von den Aktionären gut besuchte Generalversammlung vom 22. Juni 2019 stimmte allen Geschäften diskussionslos zu und nahm positiv Kenntnis von den Bemühungen des Verwaltungsrates zur Verbesserung einer sicheren Wasserversorgung.

Personelles
Die Pächterfamilie Marius und Andrea Kamer hat mit ihrem Team mit grossem Engagement und harter Arbeit die Qualität auf Alp Farner in jeder Beziehung weiterentwickelt und gesteigert.

Verwaltungsrat
In drei ordentlichen Sitzungen erledigte der Verwaltungsrat die anstehenden Geschäfte. Die vierte Sitzung fand im August auf Alp Farner statt und bot Gelegenheit zum direkten Gespräch des Gesamtverwaltungsrates mit der Pächterfamilie.

Das Wetter
Es ist eine alte Tatsache, dass das Wetter zu einem grossen Teil das Ergebnis eines Alpbetriebes und einer Alpwirtschaft bestimmt. Bei schlechtem Wetter bleibt die Gaststube oft fast leer, bei strahlendem Sonnenschein hat die Familie Kamer als Gastgeber alle Hände voll zu tun. Zu Jahresbeginn erlebten wir in den Berglagen der Alpennordseite den kältesten Januar seit 30 Jahren mit viel Schnee, gefolgt von einem der mildesten Februare seit Messbeginn. Nach einem kühlen, niederschlagsreichen und sonnenarmen Mai folgte die zweitwärmste Juni-Juli-Periode seit Messbeginn 1864. Der gewittrige August, der September mit einer kalten ersten und einer hochdruckbestimmten, trockenen zweiten Monatshälfte sowie ein milder, regenreicher Oktober prägten den Herbst. Der Winter kündigte sich am 8. November mit dem ersten Schnee bis in tiefe Lagen an.

Infrastrukturen
Neben den üblichen Unterhalts- und Reparaturarbeiten konnten dank den Beiträgen von verschiedenen Personen und Organisationen zielführende Arbeiten ausgeführt werden zur Optimierung der Wasserversorgung, insbesondere zur Versorgungssicherheit. Ein erstes grösseres und bereits realisiertes Projekt finanzierte der Rotary Club Bachtel Zürich zusammen mit der Rotary Fondation. Herzlichen Dank!

«Aufgrund der prekären Wassersitutation im Sommer 2018 standen im Jahr 2019 Überlegungen, Entscheide und Arbeiten zur Verbesserung der Wasserversorgung auf der Alp Farner im Vordergrund.»

Elisabeth Pflugshaupt, Bertschikon (Gossau)
Präsidentin des Verwaltungsrates
Alp Farner AG

2019 verlief der Betrieb auf der Alp Farner etwas ruhiger als zuvor.

Alpbetrieb
Vor der Alpauffahrt mussten verschiedene vom Sturm oder Schnee gefällte Bäume aufgeräumt werden. Die Alpauffahrt erfolgte am 3. Juni mit 93 Tieren. In den letzten Jahren wurde die vorgesehene Bestossung der Alp nur knapp erreicht. Der Verwaltungsrat beschloss, die Stösse von 56 auf 50 zu reduzieren. Die Alpweiden erholten sich vom Hitzesommer 2018 recht gut. Zu Beginn verlief die Sömmerung reibungslos mit genügend Futter und Wasser. Die heissen und trockenen Tage im Juni und Juli führten zu Futter- und Wasserknappheit. Während das Wasser knapp reichte, wurde das Futter gegen Ende August so knapp, dass die Alpabfahrt bereits am 29. August stattfand. Acht Tiere mussten gegen Panaritium behandelt werden. Von Augenentzündungen oder anderen Vorfällen blieben wir verschont. Die Unkrautaktion erfolgte wiederum mit Unterstützung von Angestellten der CS am 30. August.

Restaurant
Grossandrang bei schönem Wetter und fast oder ganz leere Gaststuben bei schlechtem Wetter gehören in Alpwirtschaften zur Tagesordnung. Die Pächterfamilie Marius und Andrea Kamer setzte sich mit ihrem Team und grossem Engagement zum Wohl der Sömmerungstiere, der Gäste und zur Zufriedenheit des Verwaltungsrates ein. Die defekten Storen auf der Terrasse wurden ersetzt.

Fazit und Ausblick
Insgesamt erlebten wir ein in jeder Beziehung wieder etwas ruhigeres Jahr. Selbstverständlich bleiben immer noch grosse Herausforderungen. Dank den Beiträgen aus der «Wassertröpfli-Aktion» müssen wir unsere Rechnung zurzeit nicht mit Kosten für die Verbesserung der Wasserversorgungssicherheit belasten. Wir durften bisher Beiträge von insgesamt über 50000 Fr. entgegennehmen. Der Verwaltungsrat dankt allen Spendern herzlich für die Unterstützung. Entsprechende Arbeiten werden im Jahr 2020 weitergeführt.

Der Verwaltungsrat dankt an dieser Stelle auch dem Geschäftsführer Ferdi Hodel für seine umsichtige, kompetente und auf die Zukunft ausgerichtete Geschäftsführung.

Zürcher Landfrauen-Vereinigung

S'Wahljahr 2019 isch jetzt scho verbi,
vo eusne Landfraue sind es paar gsi debi.
Sie händ kandidiert für de Kanton oder de Bund,
speziell im Kanton isch es gloffe ganz rund!

So ziend im Früehlig grad drü nöi Landfraue im Kantonsrat i,
für alli isch es en ächti Überraschig gsi.
Sie sind gstartet mit Lischteplätz vo ehner hine,
und gsehnd dank grossem Isatz und Netzwerk s'Rathuus hüt vo inne!

De Isatz für d'Landwirtschaft, d'Bildig oder d'Familie isch wichtig,
eusi Landfraue engaschiered sich sicher ganz richtig.
Ich danke Allne, wo mit grosse Understützig ghulfe händ,
mir müend zämehebe für d'Interesse vo de Puure und de Familie vom Land!

Für d'Züspa simmir immer na am sueche vome Ersatz,
villicht bütet en anderi Mäss Glägeheit für den ZLV-Isatz?
Eusi Fraue pfläged de Kontakt mit de Basis sehr motiviert und klar,
ich danke Eu härzlich und freu mi uf e witers Jahr!

«Landfraue – engagiert und erfolgrich!»

Theres Weber-Gachnang, Uetikon am See
Präsidentin Zürcher Landfrauen-Vereinigung

JULA-Zürich

Aus landwirtschaftlicher Sicht war das 2019 ein interessantes und ereignisreiches Jahr. Während sich Schlagzeilen über die Landwirtschaft häuften, galt es für die Landwirte und Landwirtinnen, sich nicht beirren zu lassen und tagtäglich ihr Bestes zu geben. Die JULA-Zürich war auch im 2019 aktiv, hat sich in verschiedenen Themenbereichen engagiert und drei spannende Höck durchgeführt.

Hopfen, Gemüse und herbizidfreier Ackerbau
Zu Beginn des Jahres gewährte Familie Reutimann aus Stammheim einen Einblick in ihren innovativen Betrieb. Die Betriebsleiterfamilie hat sich in den vergangenen Jahren auf den Anbau von Hopfen spezialisiert. Diverse weitere Standbeine, wie ein vielseitiger Hofladen oder das Durchführen von Anlässen und Führungen bereichern den vielseitigen Arbeitsalltag des Hopfen-Tropfen-Teams.

Mitte Jahr durfte die JULA-Zürich sich auf dem Gemüsebaubetrieb der Familie Beerstecher in Dübendorf treffen. Der Betriebsleiter höchstpersönlich führte durch den Abend und gewährte den jungen Gästen einen interessanten Einblick in den modernen Gemüsebau. Neben spannenden Fakten zur Produktions- und Vertriebskette von Gemüse erläuterte der Betriebsleiter auch verschiedene mögliche Zusammenarbeitsformen zwischen Gemüsegärtnern und traditionellen Landwirtschaftsbetrieben.

Zu guter Letzt informierten sich die Junglandwirte und Junglandwirtinnen auf dem Betrieb von Familie Kern über ein sehr aktuelles Thema. Hansueli Dierauer vom FIBL zeigte auf, wie mit diversen Möglichkeiten im Ackerbau auf einen Einsatz von Herbiziden verzichtet werden kann. Daneben stellte Ernst Kern die Christbaumproduktion vor, welche mit den Jahren zu einem Hauptbetriebszweig herangewachsen ist.

Der Vorstand der JULA-Zürich möchte sich bei allen Betriebsleiterfamilien herzlich bedanken, welche uns das Durchführen der JULA-Höck auf ihren Betrieben ermöglicht haben. Ebenfalls gehört ein grosses Dankeschön der AGRISANO Krankenkasse, welche unsere Höck im vergangenen Jahr als Hauptsponsorin grosszügig unterstützt hat.

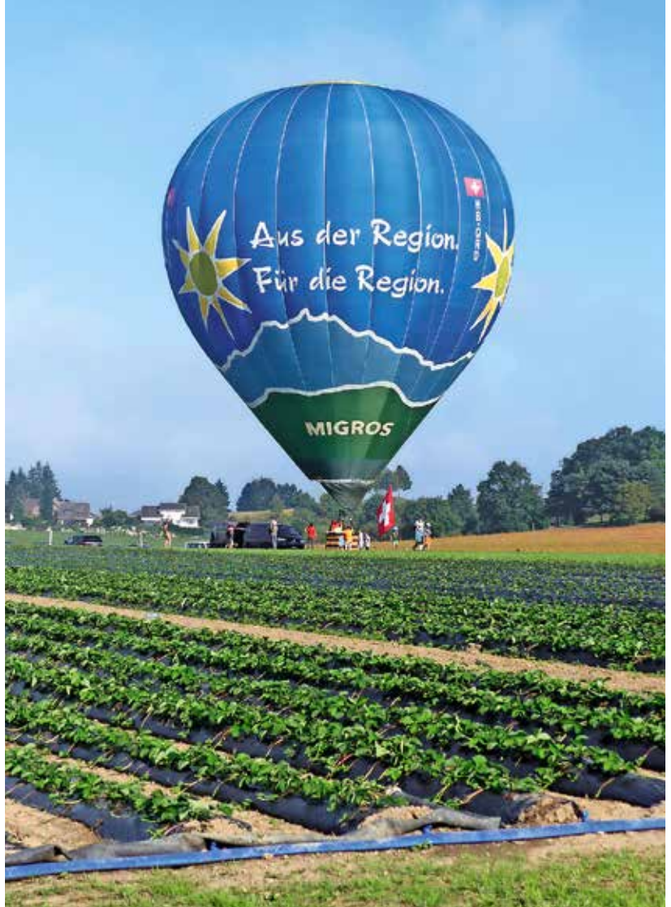
«Wir dürfen Freude und Stolz an unserem Beruf trotz allen Herausforderungen nicht verlieren.»

Hanna Rikenmann,
Präsidentin JULA-Zürich

Was bringt das neue Jahrzehnt?
Das Arbeiten in der Landwirtschaft wird wohl auch im Jahr 2020 eine Herausforderung bleiben. Als junge Landwirtinnen und Landwirte blicken wir stets in eine etwas ungewisse Zukunft. Lohnt es sich noch, in einen Rinderstall zu investieren? Welche Kulturen sollen zukünftig angebaut werden? Wird es für unsere Produkte noch einen Absatzkanal geben? Wie werden sich die Konsumenten künftig im Laden entscheiden? Viele Fragen, die wir jetzt gerade noch nicht beantworten können, häufen sich. Trotz allem: Wir dürfen uns die Freude und den Stolz an unserem Beruf nicht nehmen lassen. Genau darum wird sich die JULA-Zürich auch im 2020 für eine nachhaltige Landwirtschaft einsetzen, welche von bäuerlichen Familienbetrieben geprägt ist.

Sponsor:

agrisano
Für die Bauernfamilien!
Alle Versicherungen aus einer Hand.



Tätigkeitsprogramm 2020

Mittwoch, 18.03.2020	1. JULA-Höck		www.zbv.ch
Mittwoch, 01.04.2020	178. Delegiertenversammlung des ZBV	Schönenberg	www.zbv.ch
Freitag, 01.05.2020	Offene Weinkeller	ganze Deutschschweiz	www.zuercherwein.ch
Mittwoch, 13.05.2020	1. Puure-Höck	Bezirk Affoltern	www.zbv.ch
Mittwoch, 10.06.2020	2. Puure-Höck	Bezirk Winterthur	www.zbv.ch
Freitag, 03.07.2020	Diplomierung/Schlussfeier Grundbildung Landwirtschaft und Obstbau	Lindau	www.strickhof.ch
Mittwoch, 08.07.2020	3. Puure-Höck	Bezirk Pfäffikon	www.zbv.ch
Samstag, 01.08.2020	1. August-Brunch	ganze Schweiz	www.brunch.ch
Mittwoch, 12.08.2020	4. Puure-Höck	Bezirk Meilen	www.zbv.ch
02.09. – 06.09.2020	ZOM Züri Oberland Mäss	Wetzikon	www.zom-messe.ch
Freitag, 25.09.2020	Diplomierung und Schlussfeier Höhere Berufsbildung Landwirtschaft, Bäuerinnen und Obstbau	Lindau	www.strickhof.ch
Mittwoch, 16.09.2020	2. JULA-Höck	prov. Bezirk Horgen	www.zbv.ch
Sonntag, 20.09.2020	vo puur zu puur	Bezirk Andelfingen	www.vopuurzupuur.ch
18.11. – 22.11.2020	Winti Mäss	Winterthur	www.wintimaess.ch
26.11. – 27.11.2020	Uster Märt	Uster	www.zbv.ch
Vorschau			
Montag, 11.01.2021	Regionalversammlung	Hinwil	www.zbv.ch
Donnerstag, 14.01.2021	Regionalversammlung	Winterthur-Wülflingen	www.zbv.ch
Montag, 18.01.2021	Regionalversammlung	Hausen am Albis	www.zbv.ch

Infos zu den Anlässen finden Sie laufend im «Zürcher Bauer», unter www.zbv.ch sowie auf den zusätzlich angegebenen Websites.

Wichtige Adressen und Telefonnummern

ZBV Geschäftsstelle

Zürcher Bauernverband (ZBV), Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf
Tel. 044 217 77 33, Fax 044 217 77 32
bauernverband@zbv.ch, www.zbv.ch
•✧ Hodel Ferdi, ZBV, Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf
Tel. 044 217 77 33, hodel@zbv.ch

Betriebswirtschaftlicher Beratungsdienst
Tel. 044 217 77 33, beratung@zbv.ch
ZBV Versicherungen
Tel. 044 217 77 50, versicherungen@zbv.ch
Agrisano
Tel. 044 217 77 55, info-zh@agrisano.ch
«Der Zürcher Bauer», Redaktion
Tel. 044 217 77 33, bauernverband@zbv.ch
«Der Zürcher Bauer», Inserate
Tel. 044 217 77 33, inserate@zuercher-bauer.ch
Alp Farner AG
Tel. 044 217 77 49
Agrocontrol des ZBV
Eschikon 5, 8315 Lindau, Tel. 052 355 03 00, agrocontrol@zbv.ch

Ausschuss, Vorstand, Kommissionen
(Stand: Dezember 2019)

Ausschuss ZBV
★•✧ Frei Hans, Lindenhof, 8105 Watt
Tel. 044 840 33 78, Mobil 079 431 78 11, hansfrei@mails.ch
⅄✦•✧ Buri Andreas, Rebhof, 8475 Ossingen
Tel. 052 317 15 34, Mobil 079 226 74 06, buris.rebhof@bluewin.ch
✦•✧ Haab Martin, Schürmatt, 8932 Mettmenstetten
Tel. 044 767 17 94, Mobil 079 236 84 11, martin@top-swiss.ch
✧ Hübscher Martin, Liebensberg 42, 8543 Bertschikon
Tel. 052 375 27 29, Mobil 079 222 27 80, huebscher.liebensberg@bluewin.ch
✧ Kamm Beat, Schloss Teufen, 8428 Teufen
Tel. 044 865 43 01, info@weingutschloss-zh.ch
✦•✧ Kuhn Ueli, Hauptstrasse 6 / Bisikon, 8307 Effretikon
Tel. 052 343 35 70, Mobil 079 627 42 82, ueli.kuhn@bisikon.ch
✦✧ Peter Marc, Herrenackerstr. 20, 8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 47 76, Mobil 079 476 55 73, peter.wiesendangen@bluewin.ch

Vorstand ZBV (zusätzlich zum Ausschuss ZBV)
✦✧ Alig Reto, Herrenweg 101, 8706 Meilen,
Tel. 043 843 91 18, reto.alig@bluewin.ch
✦✧ Bossert Peter, Chalchtarenstrasse 80, 8820 Wädenswil
Tel. 043 833 01 00, Mobil 079 458 68 88, sandy007@bluewin.ch
✦✧ Bosshart Michael, Stürzikon 2a, 8425 Oberembrach
Tel. 052 345 28 17, Mobil 079 268 38 36, mi.bosshart@bluewin.ch
✦ Bühler Benjamin, Schmittengasse 5, 8955 Oetwil an der Limmat
Tel. 044 590 51 31, Mobil 079 569 98 27, b_buehler@gmx.ch
✧ Egli Hans, Hauptstrasse 31, 8162 Steinmaur
Tel. 044 853 11 43, Mobil 076 526 79 26, eglis-hoflade@bluewin.ch
✧ Herrmann Samuel, Forenhof 1, 8479 Altikon
Tel. 052 336 20 62, Mobil 079 625 46 76, sam.herrmann@bluewin.ch
Huber Beat, Trübenbachweg 7, 8107 Buchs
Tel. 044 844 01 26, Mobil 079 420 58 04, frischgemuese@bluewin.ch
✦✧ Keller Flurin, Tonacker, 8636 Wald
Tel. 079 832 19 15, flurin.keller@bluewin.ch
Mathys Christian, Alte Forchstrasse 74, 8127 Forch
Tel. 044 918 49 08, Mobil 079 294 05 36, mathys.forch@bluewin.ch
✧ Räss Simon, Im Trügli 267, 8463 Benken
Tel. 079 746 45 70, simon.raess@bluemail.ch
✧ Rikenmann Hanna, Reutlingerstrasse 26, 8472 Seuzach
Tel. 079 836 87 71, h.rikenmann@gmx.net
✦✧ Rüegg Ivan, Breitacherstrasse 1, 8617 Mönchaltorf
Tel. 044 948 15 66, ivan.rueegg@bluemail.ch
✧ Weber-Gachnang Theres, Holländerstrasse 71, 8707 Uetikon am See
Tel. 044 920 09 05, t.f.weber@bluewin.ch
✧ Wyss Lukas, Widenwald 2, 8499 Sternenberg
Tel. 043 479 78 86, Mobil 079 456 83 93, lukiwyss@bluewin.ch

Ehrenmitglieder

Jäggin Erich, Waldhof, 8932 Mettmenstetten	seit 2003
Maurer Ueli, Bundesrat, 8342 Wernetshausen	seit 2009
Hans Staub, Rietwiesstrasse 25, 8820 Wädenswil	seit 2013
Max Binder, Loorenhof 2, 8308 Illnau	seit 2018

Fachkommissionen und deren Vorstände

Agrarpolitik und Agrarwirtschaft (AP)
★ Haab Martin, Schürmatt, 8932 Mettmenstetten, Tel. 044 767 17 94
Bachofner Markus, Friedliweid 71, 8320 Fehraltorf, Tel. 044 955 00 84
Bossert Peter, Chalchtarenstrasse 80, 8820 Wädenswil,
Tel. 043 833 01 00
Bosshart Michael, Stürzikon 2a, 8425 Oberembrach, Tel. 052 345 28 17
Götsch Markus, Schwandenholzstr. 157, 8052 Zürich, Tel. 079 331 28 71
Mathys Christian, Alte Forchstrasse 74, 8127 Forch, Tel. 044 918 49 08
Weber-Gachnang Theres, Holländerstrasse 71, 8707 Uetikon am See,
Tel. 044 920 09 05
Wegmann Urs, Fuchsbüelstrasse 20, 8412 Hünikon (Neftenbach),
Tel. 052 315 43 37
Widmer Jakob, Zum Römerhof, 8545 Rickenbach, Tel. 052 337 21 48
◑ Hodel Ferdi, ZBV, Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf, Tel. 044 217 77 33

Bildung und Soziales (BS)
★ Mathys Christian, Alte Forchstrasse 74, 8127 Forch, Tel. 044 918 49 08
Frei Rajka, Hanggelerstrasse 3, 8330 Pfäffikon, Tel. 044 950 67 12
Heidelberger Roman, Im Schinderbüel 1, 8182 Hochfelden, Tel. 079 562 46 30
Herrmann Samuel, Forenhof 1, 8479 Altikon, Tel. 052 336 20 62
Hug Ueli, Dorfstrasse 25, 8196 Wil, Tel. 044 869 24 68
Hübscher Martin, Liebensberg 42, 8543 Bertschikon, Tel. 052 375 27 29
Korrodi Peter, Herrgass 12, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055 244 18 17
Matzinger Evelin, Sennweidstrasse 4, 8910 Affoltern am Albis, Tel. 044 761 60 80
Meier Erik, Strickhof, Eschikon 21, 8315 Lindau, Tel. 058 105 98 75
Müller Christian, Reiatstrasse 51, 8240 Thayngen, Tel. 052 649 24 12
Rikenmann Hanna, Reutlingerstrasse 26, 8472 Seuzach, Tel. 079 836 87 71
Schlatter Martin, Steinbrüggli 1, 8112 Otelfingen, Tel. 044 845 14 52
Weber Adrian, Kappelhof 1, Dachlissen, 8932 Mettmenstetten, Tel. 044 767 12 08
◑ Pablo Nett, ZBV, Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf, Tel. 044 217 77 33

Dienstleistung und Administration (DL)
★ Frei Hans, Lindenhof, 8105 Watt, Tel. 044 840 33 78
Alig Reto, Herrenweg 101, 8706 Meilen, Tel. 043 843 91 18
Kamm Beat, Schloss Teufen, 8428 Teufen, 044 865 43 01
Weber-Gachnang Theres, Holländerstrasse 71, 8707 Uetikon am See
Tel. 044 920 09 05
◑ Hodel Ferdi, ZBV, Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf, Tel. 044 217 77 33

Kommunikation und Marketing (KOM)
★ Kamm Beat, Schloss Teufen, 8428 Teufen, Tel. 044 865 43 01
Fuster Susanne, Gyrenbad, 8488 Turbenthal, Tel. 052 385 27 95
Herrmann Samuel, Forenhof 1, 8479 Altikon, Tel. 052 336 20 62
Nef-Minikus Petra, Neuhus 5, 8618 Oetwil am See, Tel. 043 844 96 33
Räss Simon, Im Trügli 267, 8463 Benken, Tel. 079 746 45 70
Suter Benjamin, Litzistrasse 3, 8908 Hedingen, Tel. 079 858 03 18
Wahl Michael, Strickhof, Eschikon 21, 8315 Lindau, Tel. 058 105 98 58
◑ Hodel Ferdi, ZBV, Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf, Tel. 044 217 77 33
◑ Calzimiglia Marco, ZBV, Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf, Tel. 044 217 77 33

★ Präsident ⅄ Vizepräsident ✦ Bezirkspräsident • Mitglied in der Landwirtschaftskammer ✧ Delegierte im Schweizer Bauernverband ◑ Vertretung Geschäftsstelle

Ländlicher Raum und Gesellschaft (LR)

★ Peter Marc, Herrenackerstrasse 20, 8542 Wiesendangen, Tel. 052 337 47 46
Bossert Sandy, Chalchtarenstrasse 80, 8820 Wädenswil, Tel. 043 833 01 00
Burri Hans, Trinenmoos 3, 8425 Oberembrach, Tel. 044 876 01 73
Egli Hans, Hauptstrasse 31, 8162 Steinmaur, Tel. 044 853 11 43
Feusi Roland, Maschinenring Zürich,
Neuwiesenstr. 5, 8630 Rüti, Tel. 055 251 41 41
Hauser David, Tiergarten 5, 8164 Bachs, Tel. 079 950 32 48
Huber Beat, Trübenbachweg 7, 8107 Buchs, Tel. 044 844 01 26
Ledergerber Domenik, Schlattstrasse 67, 8704 Herrliberg, Tel. 044 915 01 68
Rüegg Ivan, Breitacherstrasse 1, 8617 Mönchaltorf, Tel. 044 948 15 66
◑ Nett Pablo, ZBV, Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf, Tel. 044 217 77 33
◑ Hodel Ferdi, ZBV, Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf, Tel. 044 217 77 33

Ökologie und Kontrolle (ÖK)

★ Buri Andreas, Rebhof, 8475 Ossingen, Tel. 052 317 15 34
Bachmann Thomas, Ehrenbüel 3, 8320 Fehraltorf, Tel. 044 955 08 69
Egli Hans, Hauptstrasse 31, 8162 Steinmaur, Tel. 044 853 11 43
Flach Willy, Stubenwiesstrasse 1b, 8422 Pfungen, Tel. 052 337 21 72
Grünenwald Ernst, Pfaffberg 2, 8492 Wila, Tel. 052 385 31 06
Keller Lukas, ALN, Walchetor, 8090 Zürich, Tel. 043 259 27 10
Kern Hanspeter jun., Stockweid 1, 8932 Mettmenstetten, Tel. 079 394 12 84
Leuthold Hans Ulrich, Moorschwandstr. 8, 8815 Horgenberg, Tel. 043 244 04 87
Müller Ueli, Güetli, 8465 Rudolfingen, Tel. 052 319 43 80
Schmid André, Haldenhofweg 6, 8155 Niederhasli, Tel. 044 850 52 00
Wyss Lukas, Widenwald 2, 8499 Sternenberg, Tel. 043 497 78 86
◑ Kurt Näf, Agrocontrol, Eschikon 5, 8315 Lindau, Tel. 052 355 03 00

Produktion und Absatz (PA)

★ Kuhn Ueli, Hauptstrasse 6 / Bisikon, 8307 Effretikon, Tel. 052 343 35 70
Bühler Benjamin, Schmittengasse 5, 8955 Oetwil a. d. L., Tel. 044 590 51 31
Kamm Beat, Schloss Teufen, 8428 Teufen, Tel. 044 865 43 01
Keller Flurin, Tonacker, 8636 Wald, Tel. 079 832 19 15
Meier Fritz jun., Erlenhof, 8108 Dällikon, Tel. 043 411 61 13
Räss Simon, Im Trügli, 8463 Benken, Tel. 079 746 45 70
Sidler Oliver, Spiegelberg 384, 8342 Wernetshausen, Tel. 043 843 01 93
Wyss Karin, Strubikon 12a, 8311 Brütten, Tel. 079 792 08 65
◑ Hodel Ferdi, ZBV, Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf, Tel. 044 217 77 33

Weitere SBV-Delegierte

✧ Baer Christian, Hauptikerstrasse 6, 8911 Rifferswil, Tel. 044 764 11 49
✧ Joss Heinrich, Berghofstrasse 42, 8625 Gossau, Tel. 044 935 41 07
✧ Pfister Stefan, Balchenstalerstrasse 6, 8330 Pfäffikon, Tel. 044 288 81 52
✧ Stehli Marcel, Chilerai 1, 8933 Maschwanden, Tel. 044 767 18 94
✧ Wegmann Jürg, Talstrasse 1, 8460 Marthalen, Tel. 052 301 37 39
✧ Welz Michael, Rotenfluh 6b, 8425 Oberembrach, Tel. 044 865 46 21

Vorstand JULA

★ Rikenmann Hanna, Reutlingerstrasse 26, 8472 Seuzach, Tel. 079 836 87 71
Benjamin Suter, Litzistrasse 4, 8908 Hedingen, Tel. 078 858 03 18
Hanspeter Kern, Stockweid 1, 8932 Mettmenstetten, Tel. 079 394 12 84
Michael Bosshart, Stürzikon 2a, 8425 Oberembrach, Tel. 079 268 38 36
Roman Heidelberger, Im Schinderbüel 1, 8182Hochfelden, Tel. 079 562 46 30
Beat Derrer, Watterstrasse 14, 8156 Oberhasli, Tel. 077 419 14 57
Markus Götsch, Schwandenholzstrasse 157, 8052 Zürich, Tel. 079 331 28 71
David Hauser, Tiergarten 5, 8164 Bachs, Tel. 079 950 32 48
Karin Wyss, Strubikon 12a, 8311 Brütten, Tel. 079 792 08 65
Lukas Schafroth, Hofackerstrasse 3, 8415 Gräslikon, Tel. 079 157 54 79

Rechnungsprüfungskommission RPK

Rolf Hofmann, Weid 1, 8914 Auegst am Albis, Tel. 044 760 16 41
Anita Lienhard, Guldenberg 120, 8424 Embrach, Tel. 044 865 23 46
Elisabeth Pflugshaupt, Iselacherweg 2, 8614 Bertschikon, Tel. 044 935 44 48

Strickhof

Strickhof, Lindau
Eschikon 21, Postfach, 8315 Lindau
Tel. 058 105 98 00, info@strickhof.ch
Strickhof, Winterthur-Wülflingen
Riedhofstrasse 62, 8408 Winterthur
Tel. 058 105 91 00, info@strickhof.ch
Strickhof Bäuerinnenschule
Riedhofstrasse 62, 8408 Winterthur
Tel. 058 105 91 26, info@strickhof.ch

Kantonale Stellen

Amt für Landschaft und Natur
Walcheplatz 2, 8090 Zürich, Tel. 043 259 27 31, aln@bd.zh.ch
Abt. Landwirtschaft, Tel. 043 259 27 56, landwirtschaft@bd.zh.ch
Direktzahlungen, Tel. 043 259 27 34, direktzahlungen@bd.zh.ch
AWEL, Abt. Gewässerschutz
Weinbergstrasse 17, 8090 Zürich,
Tel. 043 259 32 07, gewaesserschutz@bd.zh.ch
Fachstelle Naturschutz
Stampfenbachstrasse 12, 8090 Zürich,
Tel. 043 259 30 32, naturschutz@bd.zh.ch
Veterinäramt
Zollstrasse 20, 8090 Zürich,
Tel. 043 259 41 41, kanzlei@veta.zh.ch

Ehemaligenvereine

Strickhof-Verein
Präsident: Karl Bertschinger, Hof Oberwil, 8330 Pfäffikon
Verein ehem. Schülerinnen der Bäuerinnenschulen des Kt. ZH
Präsidentin: Bosshard-Baumann Claudia, Brüelgass 8, 8197 Rafz,
Tel. 044 777 72 42
Verein ehemaliger Schüler der Landw. Schule Wülflingen
Präsident: Körner Roland, Orenbergstrasse 18, 8475 Ossingen,
Tel. 052 317 04 39

Betriebshelferdienst

Maschinenring Zürich
Neuwiesenstrasse 5, 8630 Rüti
Tel. 055 251 41 41, www.maschinenring-zh.ch
Betriebshelferfonds / Vergünstigungen
Tel. 044 217 77 33 (ZBV)

Zürcher Landfrauen-Vereinigung

Präsidentin: Weber-Gachnang Theres, Zürcher Landfrauen-Vereinigung,
Holländerstrasse 71, 8707 Uetikon am See, Tel. 079 433 14 78
t.f.weber@bluewin.ch

Ländliche Familienhilfe

Vermittlung: Bachmann Regula, Rigistr. 10, 8608 Bubikon, Tel. 079 136 97 15
Mo.–Fr. 8.00–9.00 Uhr, übrige Zeit Mailbox
Präsidentin: Rüegg Isabel, Ländliche Familienhilfe,
Sonnenbergstrasse 18, 9613 Mühlrüti, Tel. 071 980 08 93
familienhilfe@bluewin.ch, www.familienhilfe-zh.ch
Spendenkonto: PC: 80-17416-1

Puure-Hilf Zürich

24/7 in Notsituationen unter Tel. 079 150 32 32.
Pablo Nett, Leiter ZBV-Beratungsdienst.

Aus der Region.
Für die Region.
MIGROS

agrisano
Mit uns vermeiden Sie Lücken: **kompetent beraten!**
Salat Lollo rot | © Agrisano
Für die Landwirtschaft!
Ihre Versicherungsberatungsstelle:
Zürcher Bauernverband
Lagerstrasse 14
8600 Dübendorf
Tel. 044 217 77 50
www.zbv.ch
ZBV

Zürcher Bauernverband · Lagerstrasse 14 · 8600 Dübendorf
Telefon 044 217 77 33 · Fax 044 217 77 32 · www.zbv.ch · bauernverband@zbv.ch